

# KOGEL STREET NEWS

Umfragen Handy und Kantine SoKo-Feier 08 Mahnwache Stolberg

Schulsprecherteam Blutige Hände Karstens Tagebuch Anders? Egal!



Aktion Tagwerk We will Rock you Klettern statt Kiffen Läufertag 2008

Bundesjugendspiele Danke für EURE Stimmen!!!! Olympia-China

... nahe an den Menschen



**VR-Bank eG**  
Ihre VolksbankRaiffeisenbank in der Region Aachen

33 Standorte in Würselen, Aachen, Alsdorf, Baesweiler,  
Eschweiler, Herzogenrath, Langerwehe, Stolberg und Übach-Palenberg

[www.vrbank-eg.de](http://www.vrbank-eg.de)

# Inhalt

---

## KogelSchule

ERSTER OFFIZIELLER KALENDER .....	2
SoKo-Feier .....	3
Schülersprecherteam .....	8
Gute Besserung, Herr Förderverein! .....	9
Wer isst eigentlich in der Kantine???	11
Fit durch Mittagessen .....	13
Schulfest 08 .....	15
CAJ-Fahrt der Klasse 7a .....	16
Entlassung 2008 .....	18
Ein Amerikaner in Paris 2008 .....	19
Das Monschau Belgiens besichtigt! .....	19

**Grüße Seite 12!**

## KogelBeruf

Schülerunternehmen Kogelpower .....	4
Achtung! Wir nähern! .....	5
Stolberger Schülerfirma macht fit für Ausbildung .....	5
Ein praktischer Bonus zum Schulabschluss .....	7

## KogelEngagement

„Anders? - Egal! .....	21
Ein Hund allein auf der Birkengangstraße?!? .....	22
Blutige Hände .....	23
Aktion Tagwerk .....	24
Roots .....	26

## KogelGegenRechts

Rassistische Sprüche in der Schule? .....	23
Mahnwache in Stolberg .....	27

## KogelSpaß

Karstens Tagebuch .....	17
<b>Gewinnern eines Polyglott Reiseführer</b> .....	28
Lachen über Schule und L .....	30
Das Loch, das sich Wochenende nennt .....	30
<b>➔ GEWINNSPIEL: WANTED!</b> .....	31
Frohe Weihnachten! .....	32
Tipp: Unterwegs in NRW .....	33
Besuch beim blutrünstigen Dschingis Khan .....	33

## KogelHandyUndPC

Umfrage Handy .....	34
PC-Tipp: Daten sicher löschen vom Computer .....	36
Internetrallye NETRACE 2008 .....	37
Halo Gear – The true Battle .....	37

## KogelSport

China - Olympischen Spiele '08 .....	39
Klettern statt Kiffen .....	43
2. Kickerturnier an der Kogelshäuserschule .....	43
Schüler laufen weg! .....	45
Fußball-EM-Tippspiel .....	45
Bundesjugendspiele 2008 .....	46

## KogelStreetNews

JugendMedienEvent 2008 Mainz/Essen .....	20
DANKE für EURE Stimmen! .....	23
We Will Rock You .....	48
Teams der KogelStreetNews 2008 .....	48
Impressum .....	48



# Kalender 2009



## ERSTER OFFIZIELLER KALENDER

der Hauptschule Kogelshäuserstraße mit Schülerarbeiten aus den Jahren 2007 und 2008.

Zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 entstand die Idee, einen eigenen Kalender der Schule herauszugeben. Er sollte Arbeiten möglichst aller Jahrgangsstufen enthalten. Bis Mai 2008 wurde fleißig gearbeitet und anschließend wurden die geeigneten Arbeiten ausgewählt. Dabei war die Vielfalt an Techniken und Themen ein wichtiges Kriterium.

Nachdem Fotos (Frau Rohde) und Layout (Frau Titz) fertig und die einzelnen Blätter gedruckt waren, setzten einige Schüler der letztjährigen 9b die Kalenderblätter im Rahmen der Aktion Tagwerk zusammen.

**Gekauft werden kann der Kalender für 3,50 € oder 4,50 € (je nach Format)**

- \* in der Bücherstube Krüpe am Rathaus
- \* in der Buchhandlung Hendeß
- \* und natürlich in der Schule (Frau Polte ansprechen)

Im Rahmen von SoKo (Soziale Kompetenz) wurden diese Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet:

<b>9a</b>	Phontep Banthao Timo Bougé Ayse Dilsiz Zeynep Eroglu Sebastian Jaksik Hülya Kacar Anja Kolton Eda Sahin	Stolberger Tafel Stolberger Tafel DRK DRK Tierheim Aachen DRK Altersheim Eschweiler Spielmanszug
<b>9b</b>	Nadima Bastamy Nishtiman Bastamy Jasmin Hamad Bastian Krückels Waldemar Leisle Vanessa Plumanns Michèle Schmitz	Kindergarten Atsch Kindergarten Atsch Kindergarten Fociusstraße Privat Privat: Altersheim (Liester) Altersheim (Liester)
<b>9c</b>	Jasmin Christmann Marcel Cryns Vanessa Steinfeld	Tierheim Aachen Feuerwehr Jugendheim „Westside“
<b>10A1</b>	Semhar Berhe	Schülerzeitung
<b>10A2</b>	Bianca Autermann Hacer Cayir Johannes Heinrich Christina Riffel Markus Schäfer	Schülerzeitung Schülerzeitung, Schülercafé Schülerzeitung, Schülercafé Schülerzeitung Schülerzeitung
<b>10B</b>	Saymanim Demir Jessica Beuth Bahar Dinc Anna Fedukov Komsan Henn Dilan Sahin Dragana Salimovic Jens Schüller Maria Siebert Olga Tierbach Moise Tshibamba Kai Ziebuhr	Moschee Schülerzeitung Moschee, Schülercafé Schülerzeitung Schülerzeitung Schülerzeitung, Spielmanszug SoKo, Kalender Schülerzeitung Schülerzeitung Kalender, Schülerzeitung Schülerzeitung Schülerzeitung
<b>ehemalige 9b</b>	Alexander Blaich	Schülerzeitung
<b>ehemalige 10A1</b>	Tanja Claer Ebru Kargin	Karnevalsverein, Abschlusszeitung Jugendtreff „Jarn“
<b>ehemalige 10A2</b>	Zehra Sahbaz Nilüfer Yildiz	Jugendtreff „Westside“, Abschluss., Café Jugendtreff „Westside“, Abschluss., Café
<b>ehemalige 10B</b>	Jasmin Alb Sarah Boettcher Daniel Kaußen Petra Küppers Michelle Skopp	Spieletreff Abschlusszeitung, Schülercafé Abschlusszeitung, Schülercafé Schülercafé Abschlusszeitung, Schülercafé

## Es ist geschafft und nun kam die Feier!

Das erste Jahr SoKo (Soziale Kompetenz) ist vorbei. 46 Schülerinnen und Schüler haben durchgehalten und bei einer Feier am 07.11.2008 für ihr soziales Engagement eine Urkunde des Deutschen Roten Kreuzes erhalten.

Herzlichen Glückwunsch!!!



Unser SoKo-Pate Herr Müller (vorne links) und Frau Scheeren vom DRK Düsseldorf (2. von links) haben euch und uns in diesem ersten SoKo-Jahr tatkräftig unterstützt. Und auch Vertreter des Stolberger Roten Kreuzes kamen, um euch zu ehren!

Ihr habt viel geleistet, auf das ihr sehr stolz sein könnt. Bastian sagte es sehr treffend, als er von Herrn Klein interviewt wurde: „Man fühlt sich gut, wenn man etwas Gutes getan hat! Das bringt einen weiter!“

Dem ist nichts hinzuzufügen - außer: Macht weiter so!!!

Neben dem SoKo-Projekt gab es im letzten Schuljahr am 17.06.08 auch noch die Aktion Tagwerk. Bei dieser haben sich die damaligen Klassen 6a (jetzt 7a) und 9b (jetzt verteilt auf die Klassen 10) engagiert und einen Tag gearbeitet. Auf Seite 24/25 gibt es einen ausführlichen Bericht darüber.

Im Rahmen der Feier nahm Herr Ogbazion für unsere Partnerschule in Eritrea Bälle und 303,99 € entgegen. Im Dezember wird er mit einem Hilfsprojekt eines Kölner Krankenhauses nach Eritrea reisen und unsere Partnerschule besuchen!



Text: Claudia Titz

## Schülerunternehmen Kogelpower Teamtraining im Eschweiler Stadtwald

Die Fähigkeit zur Teamarbeit haben die „Angestellten“ des Schülerunternehmens am Dienstag, dem 14. Oktober 2008 im Eschweiler Stadtwald beim Teamtraining mit dem Unternehmen „sl-adventures“ eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Es galt, eigenständig eine Seilbrücke und Seilrutsche über einen Teich zu bauen und die Angst beim Baumklettern zu überwinden.

Dabei haben die Schüler erstaunlichen Ideenreichtum entwickelt, geschickt umgesetzt, sich gegenseitig ermutigt und letztlich auch viel Spaß gehabt.

Die Schüler haben selbst eine Seilbrücke und eine Seilrutsche über einen Teich gebaut und diesen trockenen Fußes überquert. Die mutigen und übermütigen

Schüler gingen voran, aber am Nachmittag war auch der letzte Zauderer überredet, fasste Mut und wagte sich auf die Seilbrücke.

Das anschließende Baumklettern war ein weiteres ehrgeiziges Ziel.

Text und Fotos: Andrea Stolzenbach

**Schneller nachschlagen –  
mehr Freizeit  
und 1.000 €  
gewinnen!**



**STUNDENPLAN**

DEUTSCH	ENGLISCH	DEUTSCH	ENGLISCH	DEUTSCH	ENGLISCH
EMALISCH	ENELIS	ENELISCH	ENELISCH	ENELISCH	ENELISCH
ENELISCH	ENELIS	ENELISCH	ENELISCH	ENELISCH	ENELISCH
ENELISCH	ENELIS	ENELISCH	ENELISCH	ENELISCH	ENELISCH
ENELISCH	ENELIS	ENELISCH	ENELISCH	ENELISCH	ENELISCH
ENELISCH	ENELIS	ENELISCH	ENELISCH	ENELISCH	ENELISCH
ENELISCH	ENELIS	ENELISCH	ENELISCH	ENELISCH	ENELISCH
ENELISCH	ENELIS	ENELISCH	ENELISCH	ENELISCH	ENELISCH
ENELISCH	ENELIS	ENELISCH	ENELISCH	ENELISCH	ENELISCH
ENELISCH	ENELIS	ENELISCH	ENELISCH	ENELISCH	ENELISCH

länger schlafen  
Extrapause  
früher Schluss

**Längere schlafen und Extrapausen –  
wie geht das?**

Das Langenscheidt Explorer Wörterbuch Englisch macht's möglich: Mit dem neuartigen Layout in Anlehnung an euren Windows-Explorer seid ihr beim Wörter-Nachschlagen bis zu 40% schneller als mit einem klassischen Wörterbuch (Infos unter [www.langenscheidt.de](http://www.langenscheidt.de)).

Was ihr sonst noch wissen müsst:

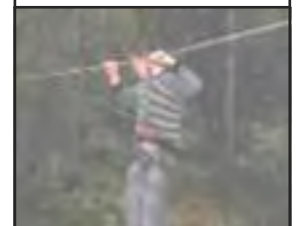
- Der komplette Aktivwortschatz von der 5. bis zur 10. Klasse
- Viele wichtige Infos zu Grammatik, Wortschatz und Landeskunde

**L** Langenscheidt  
...weil Sprachen verbinden

**Bis zu  
40%  
schneller  
nachschlagen**

Langenscheidt  
Explorer Wörterbuch  
Englisch

Aus 60.000 Stichwörtern  
Wörtergruppen  
und Übersetzungen  
ISBN 978-3-468-13142-0  
19,95 € (D)



## Stolberger Schülerfirma macht fit für die Ausbildung

Wer glaubt, dass die Arbeit im neugegründeten Schülerunternehmen der Ganztags Hauptschule Kogelshäuserstraß „nur“ Produktion und Gestaltung von individuellen Gebrauchsgegenständen ist, ist auf dem Holzweg. Denn über die Herstellung, den Ein- und Verkauf und die entsprechende Werbung hinaus haben die jungen Leute auch einen ganz praktischen Vorteil: Sie schnuppern nicht nur ins reale Wirtschaftsleben, sondern tauchen ganz tief ein.

Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und Eigenverantwortung in einer selbstorganisierten und realitätsnahen Betriebsstruktur. Nicht nur rein fachliche und methodische Kompetenzen, vor allem soziale Kompetenzen wie Teamarbeit werden erlernt. Diese Fähigkeit haben die „Angestellten“

des Schülerunternehmens am Dienstag im Eschweiler Wald beim Teamtraining mit dem Unternehmen „sl-adventures“ eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Es galt eigenständig eine Seilbrücke und Seilrutsche über einen Teich zu bauen und die Angst beim Baumklettern zu überwinden. Dabei haben die Schüler erstaunlichen Ideenreichtum entwickelt, geschickt umgesetzt, sich gegenseitig ermutigt und letztlich auch viel Spaß gehabt.

Durch die Zusammenarbeit und Unterstützung der Stiftung „Partner für Schule“ ist es dem Schülerunternehmen möglich, externe Partner und Fachkräfte zu engagieren. Es werden jetzt zeitnah Bewerbungstraining und Kompetenz-Checks durchgeführt, damit die Schüler sich für einen bestimmten Unternehmensbereich bewerben können. Fachliche Schulungen

ergänzen das besondere Angebot zur Berufsvorbereitung der Schülerfirma, die im Gegenzug auch besondere Leistungen und Engagement von Seiten der teilnehmenden Schüler einfordert.

Geld gibt es dafür keines, wohl aber ein qualifiziertes Arbeitszeugnis, eine „gern gesehene Beilage für die Bewerbungsmappe“ und individuelle Förderung zur Berufsvorbereitung, denn „allen Unkenrufen zum Trotz“ bekommen immer noch viel Hauptschüler nicht die Chance ihre Leistungen in einer Ausbildung unter Beweis zu stellen. Im Übrigen wird Interesse und Unterstützung des Schülerunternehmens in jedweder Form gerne über das Sekretariat der GtHS Kogelshäuserstraße vermittelt.

Text: Andrea Stolzenbach

## Achtung! Wir nähen!

**Am Freitag, dem 24. Oktober 2008, haben wir, das sind 11 Schüler und eine Schülerin der AG/WP Schülerfirma, unseren Mut zusammengepackt: wir nähen! Manch einer würde jetzt sagen, Nähen ist Weiberkram – aber das stimmt nicht. Nähen lernen wir an der Nähmaschine. Das Ding sieht echt kompliziert aus, ist aber eigentlich recht einfach!**



Am Anfang haben wir etwas über die Geschichte des Nähens gelernt. Stellt euch mal vor, bis zum 14. Jahrhundert gab es keine Nadeln mit Loch, das muss furchtbar gewesen sein, so Kleidung zu nähen. Aber selbst von Hand nähen dauerte viel zu lange. Deswegen hat irgendjemand

die Nähmaschine erfunden, damit ging alles viel schneller und einfacher.

Als erste Übung nähten wir auf Papier ohne Faden gerade aus nähen. Gar nicht so einfach: mit den Augen kucken, mit den Händen lenken und dem Fuß das

Pedal drücken und Gas geben. Aber mit der Zeit haben wir es geschafft.

Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht, sogar die Lehrer waren zutiefst beeindruckt von unserem Geschick. Auf jeden Fall freuen wir uns alle schon auf die nächsten Freitage... Nähen ist eben cool!



Für den Nähmaschinenführerschein werden nicht nur handwerkliches Geschick, exaktes Arbeiten und Geduld, sondern auch gute Koordination von Augen, Hand und Fuß verlangt.

erlangen. Sie erarbeiten die Übungsaufgaben selbstständig, überprüfen und korrigieren diese und dürfen erst anschließend ein schwereres Level bearbeiten.

Nach Abschluss der Prüfung kann die Entwurfsplanung und die Produktion von individuellen Gebrauchsgegenständen wie Taschen, Schürzen, Geldbörsen und Kinderlätzchen durch das Schülerunternehmen beginnen.

Eine Erweiterung der Methodenkompetenz erlangen die Schüler dadurch, dass sie ihre Fertigkeiten in einer "Lernstraße"

Die Bescheinigung erhalten die Schüler nach bestandener praktischer und theoretischer Prüfung.

Text 1: Barbara Schladot

Text 2 und Fotos: Andrea Stolzenbach

## Erst der Abschluss - dann LEONI



[www.leoni-kerpen.com](http://www.leoni-kerpen.com)

**LEONI Kerpen GmbH.** Das Unternehmen der deutschen LEONI-Gruppe produziert am Standort Stolberg Kabel und Verkabelungssysteme für höchste technologische Ansprüche und nimmt eine der führenden Positionen am Markt ein. Über 700 Mitarbeiter in Entwicklung, Produktion und Administration investieren ihr volles Engagement in Spitzenqualität - und damit in die eigene Zukunft. Gestalten auch Sie aktiv unseren Erfolg mit.

**Nutzen Sie Ihre Chance.** Starten Sie ab 1.08.2009 bei uns Ihre Berufsausbildung. Neben einer fachlich qualifizierten Ausbildung bieten wir ebenfalls eine gezielte Prüfungsvorbereitung. Nach einem erfolgreichen Abschluss besteht die Möglichkeit der Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis mit weiteren Qualifizierungsmöglichkeiten.

### Ausbildung bei LEONI Kerpen

#### ■ Kaufmännische Ausbildung:

##### **Industrie Kaufmann/frau**

Voraussetzung: Abschluss der Höheren Handelsschule oder Abitur

##### **Industrie Kaufmann/frau mit Europaqualifikation**

Voraussetzung: Abitur mit anschließender einjähriger Höheren Handelsschule am BK Stolberg

##### **BWL PLuS**

Voraussetzung: Höhere Handelsschule bzw. Abitur mit anschließender einjähriger Höheren Handelsschule für Abiturienten am BK Stolberg

#### ■ Technische Ausbildung:

##### **Maschinen- und Anlagenführer/in, Fachrichtung Metall- und Kunststofftechnik**

Voraussetzung: guter Hauptschulabschluss

##### **Industriemechaniker/in, Fachrichtung Instandhaltung**

Voraussetzung: guter Realschulabschluss

##### **Elektroniker/in, Fachrichtung Betriebstechnik**

Voraussetzung: guter Realschulabschluss

##### **Fachinformatiker/in, Fachrichtungen Anwendungsentwicklung, Systemintegration**

Voraussetzung: guter Realschulabschluss

Von Ihnen erwarten wir neben einem guten bis sehr guten Zeugnis, viel Engagement, hohe Lernbereitschaft und Teamgeist. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

#### **LEONI Kerpen GmbH**

Zweifaller Straße 275 - 287 · 52224 Stolberg

Ansprechpartner: Herr Hubert Brock

Telefon +49 (0)2402 - 17-260

E-Mail [hubert.brock@leoni-kerpen.com](mailto:hubert.brock@leoni-kerpen.com)

[www.leoni-kerpen.com](http://www.leoni-kerpen.com)

# LEONI

# Ein praktischer Bonus zum Schulabschluss

Die **Hauptschule Kogelshäuser** will ihren Schülern der zehnten Klasse die Möglichkeit zum Jahrespraktikum geben. Ein Schuljahr lang jeden Dienstag in den Betrieb hineinschnuppern und wichtige Kontakte zu Firmen knüpfen.

## VON VERENA KETTENHOFEN

**Stolberg.** Die Zukunft seiner Schüler hat er fest im Blick. Denn Jörg Klein, Rektor der Hauptschule Kogelshäuser Straße, weiß, dass es für Hauptschul-Absolventen nicht immer leicht ist, einen Ausbildungsplatz zu finden. Das liege häufig am Imageproblem der Hauptschule an sich, und weniger am einzelnen Schüler.

Deswegen will Jörg Klein seinen Schülern einen kleinen Vorteil verschaffen, einen Bonus sozusagen zusätzlich zu der Schulbildung. „Ziel ist es, die Übergangsquote zu erhöhen. Dafür möchten wir gerne ein Jahrespraktikum für unsere zehnten Klassen einführen“, erklärt der Schulleiter.

Das heißt in der Praxis, dass die Zehntklässler jeden Dienstag den Tag nicht in der Schule sondern in einem Betrieb verbringen sollen, den sie sich selbst für das Jahrespraktikum ausgesucht haben. Das verschaffe den Schülern auf der einen Seite mehr Erfahrung im Betrieb und der Betrieb lerne andererseits den Schüler und seine Qualitäten kennen. „Persönliche Bekanntschaft kann Türen öffnen. Das zeigen Beispiele aus anderen Schulen, die

dieses Jahrespraktikum bereits eingeführt haben“, sagt Jörg Klein.

Eltern, Lehrer und Schüler der Hauptschule Kogelshäuser Straße hätten sich einstimmig für das Jahrespraktikum ausgesprochen, das zusätzlich zu dem bereits etablierten dreiwöchigen Praktikum, das die Schüler immer vor den Herbstferien absolvieren, bestehen soll. „Die Qualität des Schulabschlusses soll nicht darunter leiden“, verspricht Klein. Natürlich müsse man Stunden streichen, doch dies geschehe nicht bei wichtigen Hauptfächern wie Mathematik, Deutsch oder Englisch.

Ideal wäre es, wenn die Schüler das Jahrespraktikum in dem Betrieb absolvieren, in dem sie auch das dreiwöchige Praktikum machen, falls es der Betrieb zulässt. „Manche Betriebe haben dafür vielleicht keine Kapazität, doch ich stelle mir schon vor, dass es für die Betriebe ein Anreiz sein könnte, einen Schüler über so einen langen Zeitraum zu begleiten – auch für kleinere Betriebe“, sagt Jörg Klein, der außerdem betont, dass die Betriebe und die Schüler nicht allein gelassen werden. „Die Klassenlehrer werden in die Betriebe gehen und sich vergewissern, ob alles in Ordnung ist. Und der Berufs-

wahlkoordinator und Schulsozialarbeiter sind, wenn nötig, auch noch da.“

Die Schüler sollen sich die Betriebe selbst suchen, um tatsächlich eine Aufgabe zu finden, die zu ihnen passt. Die Erfahrung von den normalen Praktika zeige, dass die Schüler sämtliche Bereiche abdecken – von Handwerk bis Krankenpflege, berichtet Jörg Klein. Diese Vielfalt in der zehnten Klasse sei nicht ungewöhnlich, denn in der Hauptschule Kogelshäuser Schule gibt es auch schon Praktika in den unteren Klassen, in denen sich die Schüler orientieren könnten.

Daher sei es auch unwahrscheinlich, dass sich die Schüler eine Aufgabe aussuchen, die nicht zu ihnen passt. „Aber natürlich kann es auch mal passieren, dass es aus irgendeinem Grund nicht passt. In dem Fall darf der Schüler auch den Betrieb wechseln“, sagt Jörg Klein, der hofft, dass möglichst viele Betriebe in Stolberg seinen Schülern eine Chance geben. Auch wenn es später mit der Übernahme nicht klappen sollte, wenigstens hätten die jungen Leute etwas für ihre Bewerbungsmappe, und das sei ebenfalls ein kleiner, wichtiger Bonus.

Aus: AZ 22.08.08,

**SALON "ER"**  
Herrenfriseur

Öffnungszeiten  
Di - Fr 8<sup>30</sup> - 18<sup>00</sup>  
Sa 7<sup>30</sup> - 13<sup>30</sup>

**NUR FÜR MÄNNER**

Steinweg 49, 52222 Stolberg, Tel: 02402/27833

# Schülersprecherteam für das Schuljahr 2008/2009 steht fest!



Mein Name ist Patricia. Ich bin in der 10 A2 bei Herrn Kochs und Frau von Wirth.

Seit der 1. SV-Sitzung bin ich Schulsprecherin. Ich freue mich schon auf meine neue Aufgabe. Es wird mir sicher sehr viel Spaß machen, mit den Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. Viele von euch kennen mich auch schon.

Patricia Alarcón Moreno



Mein Name ist Benjamin Esser. Ich bin aus der 10 A2 von Herrn Kochs und Frau von Wirth.

Ende Oktober habe ich das Amt des 2. Schülersprechers angenommen. Wir haben uns viel vorgenommen und hoffen, dass alles zu schaffen. Insgesamt haben wir uns vorgenommen, einiges an der Schule zu verbessern.

Benjamin Esser



Ich bin Suad El-Bodon und in der Klasse 10 B, der Klasse von Frau Titz.

Seit der letzten SV-Sitzung bin ich 3. Schülersprecherin und Schriftführerin der SV.

Wir drei haben uns vorgenommen viel zu schaffen. Und ich hoffe, dass wir für euch etwas erreichen können!

Suad El-Bodon

**Die KSN  
gratulieren!**





*Wer rennt durch die Schule  
in der Woche mehrfach?*

*Wer ist für uns da,  
obwohl das viel Stress macht?*

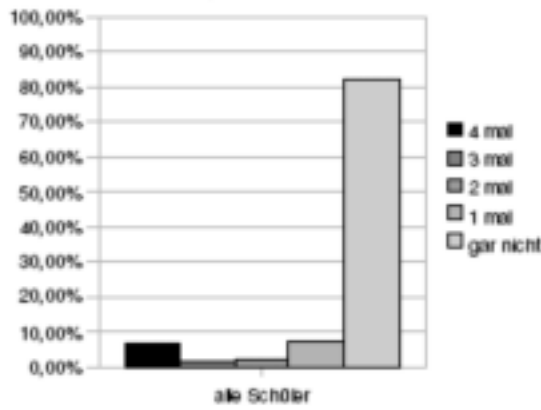
*Der Rudolf, das Rentier,  
doch jetzt ist er nicht da.*

*Das geht so nicht,  
du fehlst uns allemal!*

*Lieber Rudolf,  
werde schnell wieder gesund!*

*Ganz liebe Grüße und gute Besserung  
das Kollegium und die KogelStreetNews!*

Wie oft isst du pro Woche in der Kantine?

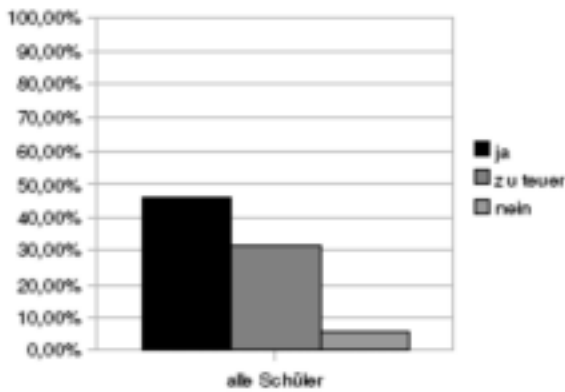


Ca. 80% aller Schüler und Schülerinnen gehen gar nicht in der Kantine essen.

Die Klassen 5 bis 7 gehen noch häufiger in die Kantine, während die Klassen 8 bis 10 gar nicht mehr in die Kantine gehen.



Findst du den Preis in Ordnung?



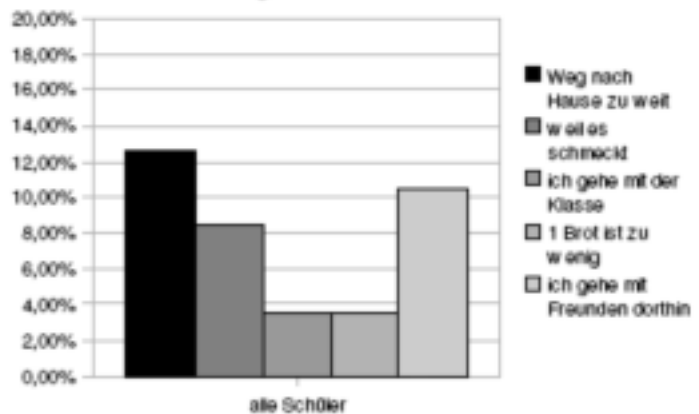
Nur 5,85% aller Schüler und Schülerinnen finden den Preis angemessen.

Nur in der Jahrgangsstufe 6 finden noch mehr als 20% den Preis angemessen.

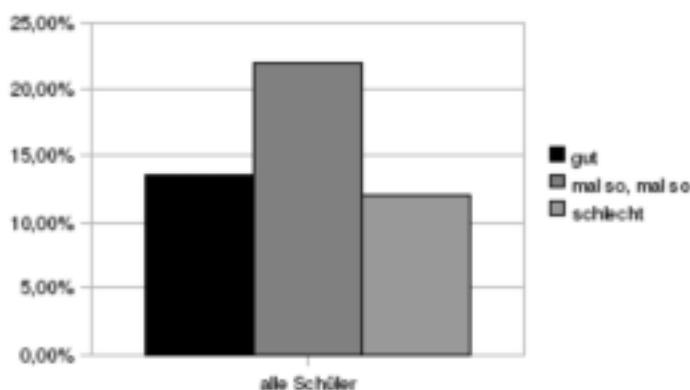
Die meisten gehen in der Kantine essen, weil der Weg nach Hause zu weit ist. Aber nur knapp 9% gehen in der Kantine essen, weil es ihnen dort schmeckt.

Die Schüler und Schülerinnen der Klassen 6 und 7 gehen fast nur mit Freunden dorthin essen.

Warum gehst du in die Kantine?



Wie schmeckt das Essen?



21,93% der Schüler und Schülerinnen, die in der Kantine essen, sagen, dass das Essen mal gut, mal schlecht schmeckt.

Der Jahrgangsstufe 6 schmeckt das Essen mit 25% am meisten gut.

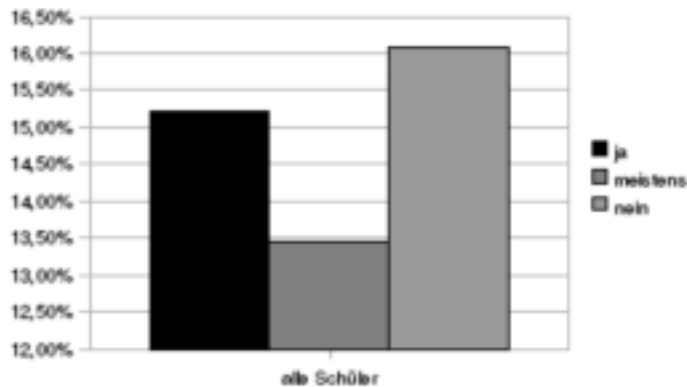
# Wer isst eigentlich in der Kantine???

Nicht viele, wie die WP 9/10 KSN im letzten Schuljahr herausgefunden hat! Gerade mal die 5.Klässler findet man dort. Aber ab Klasse 6 wird es immer weniger!

**Seit Oktober hat sich aber der Wunsch vieler Schüler erfüllt!** Es gibt anderes Essen und es ist auch billiger geworden! Der ultimative Kantinestest ist schon angelaufen. Wir werden im Schaukasten darüber berichten!

*Eure AG KSN*

Wirst du von dem Essen satt?



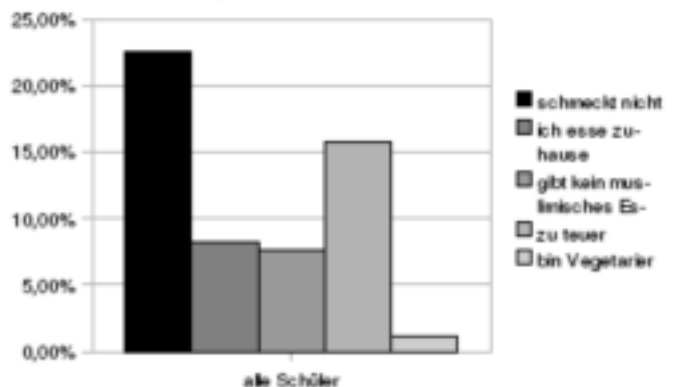
Von den Schülern und Schülerinnen, die in der Kantine essen gehen, werden knapp 30% vom Essen satt.

Die jüngeren Schüler werden von dem Essen eher satt als die älteren Schüler.

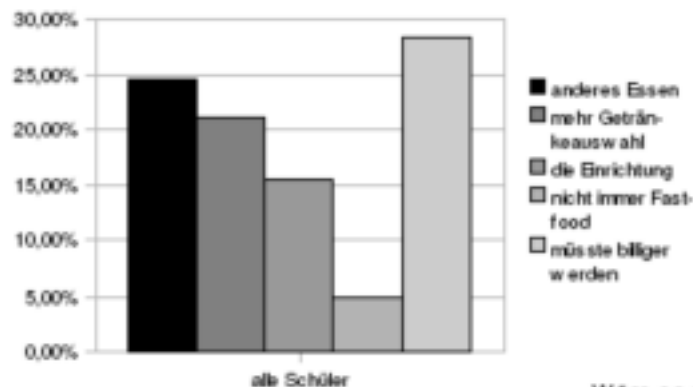
Die meisten Schüler und Schülerinnen gehen nicht in der Kantine essen, weil es ihnen a) nicht schmeckt und b) zu teuer ist.

Viele Schüler und Schülerinnen gehen in der Mittagspause nach Hause etwas essen.

Warum gehst du nicht in die Kantine?



Was müsste sich ändern?



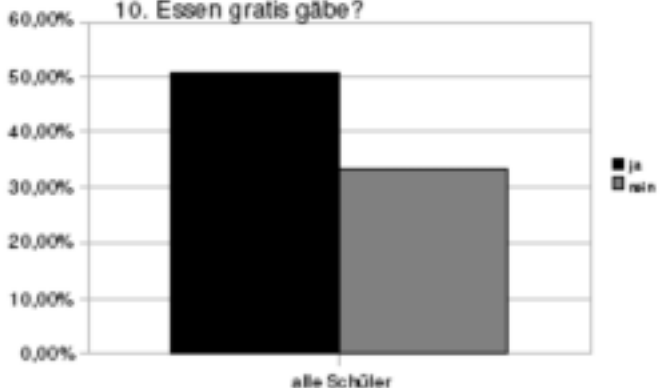
Die meisten Schüler und Schülerinnen wünschen sich, dass das Essen in der Kantine billiger wird und es anderes Essen dort gibt.

Aber auch eine größere Getränkeauswahl wollen die Schüler und Schülerinnen und eine schönere Einrichtung.

Die Hälfte der Schüler und Schülerinnen fände es gut, wenn es jedes 10. Essen gratis gäbe.

Nur für die Schüler und Schülerinnen der ehemaligen Jahrgangsstufe 10 wäre es kein Anreiz.

Wäre es ein Anreiz für dich, wenn es jedes 10. Essen gratis gäbe?



Für:  
Sinada und Romina - Hey wie geht's? von:  
Kim, 5b

Grüße an: Dunia, Chica, Adela, Alina, Angelina. Dana, 5b

Ich bin froh, dass mein Bruder Maurice aus der 8c hier an der Schule ist. Michelle Marcelli, 5b

Ich grüße alle aus meiner Klasse 7c und meine Freunde aus der Schule. Gruß: Tugce, 7c

Ich grüße alle Mädchen der 6b: Jessica, Dusa, Jenny.R. Kübra, Gülferi und meinen Bruder. Gruß: Binta, 6b

Ich grüße alle meine Freunde. Laura Ramers, 5b

Ich Grüße alle meine Freunde: Alena, Janina, Michelle, Laura usw... Eure Patrizia, 5b

Ich grüße alle meine Freunde: Yvonne S., Jana K., Rania A., Nora S., Mandy I. und alle die mich kennen. Gruß: Gina 6a

Ich grüße die ganze Schule. Mehmet, 5b

Ich grüße die Klasse 6b, Frau Alberts und Herrn Kaivers. Jennifer Raabe, 6b

Ich grüße die Klasse 7a, besonders Nathalie S. und Ceylan D. - ich hab euch alle lieb! Gruß: Jenet, 7a

Ich grüße Fr. Schings und Fr. Könen. Gruß: Ismet Sahbaz, 6a

Ich grüße Fr. Schings, Tugba, Jana K., Rania A., Jina L., Nora S., Anja C., Reyhan und Nadine D. - Viele Grüße Yvonne W., 6a

Ich Grüße Gülferi, meine beste

Freundin, und Dusa, Jennifer R., Jennifer, Jessica, Binta, Cassandra und Frau Alberts-Dückers und Herrn Kaivers. Kübra Sahbaz, 6b

Ich grüße Jens, Rolf, Komsan, Sinan, Mendes, Moise, Jessica, Tobias, Fernando, Anna, Maria und meine Schwester Kim Z. Außerdem grüße ich meine geliebte Stefanie, die sich in Sachsen-Anhalt befindet. Ich vermisste dich Schatz! Gruß: Kay Z.

Ich grüße Marcel, Mendes, a.k.a the don, Onur, Fatih, Patry (Cono), Semhar (Sammy), Büsra, Benjamin, Rolf, Komsan, Kay, Jens, Zainab, Sayma hanim, Bahar, Olga, Fatma, Suad, Raganana, Jessica, Moise, Dilan, Süheda, Karina, Gouhan, Meryem, Ayse, Neslihan, Fatma, Elif, Hacer, Adela, Chica, Alexander, Stefan, Sascha, Jan (Karl), Waldemar, Rizo usw.. und noch Grüße an Fr. Titz und an meine ehemaligen Lehrer Herr Kochs und Fr. Wirth. Wenn ich jemanden vergessen habe, tut es mir leid! Gruß: Sinan Ö.

Ich Grüße Maurice, Marvin, Rene - Gruß: Jeremy Nickel

Ich grüße Mehtap und Rümeyza. Gruß: Merve Ekin, 7c

Ich grüße Mehtap, Merve, Antoinetta, Ali und alle meine Freunde aus der ganzen Schule. Gruß: Rumeysa, 7a

Ich Grüße meine allerbeste Freundin Tanja aus der 7a und Ceylan, Stefanie, Jenet, Nathalie, Sascha, Marius, Marvin, Mona, Resul, Mohammed, Bahri. Gruß: Miriam 7a

Ich grüße meine Cousine Saymanim und meine Freunde Igor, Dominik, Moise, Ferhat, Manuell, Yunis. Gruß: Bahri

Ich Grüße meine Freunde Anna, Nadine, Pia, Tobi, Maurice, Mona, Teysir, Marvin, Rene, Nico und alle die ich vergessen hab! Gruß: Janine 7b

Ich Grüße meine Freunde Janine, Mona, Alina, Maurice, Nadine und noch viele andere, die ich nicht hingeschrieben habe. Gruß: Teysir

Ich grüße meine Freunde Timor, Resul, Bahri, Sascha, Mohammed, Rosi, Behar, Ferhat und Merve. Gruß: Burak Yilmaz, 6a

Ich grüße meine Freundinnen Aylin, Stefanie, Tanja, Miriam, Jenet, Nathalie, Cindy und alle Türken. Gruß: Ceylan Ceyley, 7a

Ich Grüße meine ganze Klasse. Gruß: Jeremy Busch, 6a

Ich grüße meine Klasse 7a und Cey Cey ganz besonders und Stefanie A., Miriam M. und Sascha L. - Gruß: Tanja M.

Ich grüße meine Klasse 7a: Tanja, Cey cey, Aylin, Miriam, Nata, Jenet, Resul, Sascha und Marvin - Gruß: Stefanie Ackermann

Ich grüße meine Klasse 8b - Gruß: Dominik J.

Ich grüße meine Schwester Mandy Münstermann. Gruß: Kim Münstermann

Ich grüße meine Schwester Saymanim, meinen Bruder Bahri Demir und meinen Cousin Bahri Rasche, meine Freundin Kübra meine Klasse 6b, Frau Alberts-Dückers und Herrn Kaivers. Gülferi Demir

Ich grüße meinen Bruder Dominik. Gruß: Jessica

Ich grüße meinen Bruder Dominik-Alexander Schüler. H.d.g.g.g.d.l. - Gruß: deine sis Le-Ann, 5a

**Viele Grüße und herzlichen Dank an alle, die bei der Ausgabe 13 unserer Zeitung KogelStreetNews mitgearbeitet haben! Ihr seid klasse!!! Macht weiter so!!! Claudia Titz**

Ich grüße Rene P., Nico S., Fr. Nachtheim und meine coole Klasse 8c. Maurice

Ich grüße Tugce, Irem, Nora, Antoinetta, Nadine, Sascha, Oguzhan und Ali. Gruß: Ceren Culayda, 7c

Ich grüße Yasmin Schumacher und wünsche ihr Glück. Natascha Neumann, 5b

Ich möchte alle grüßen, die mich kennen - vor allem meine Freundin Jessica. Dusa Salimovic, 6b

Ich möchte meine Klasse 6a grüßen und meine Freunde Giba, Nadine und meine Lehrerin Fr. Schings. Gruß: Jana 6a

Ich möchte Patrizia Haspel Glück und Freude wünschen. Natascha Neumann, 5b

Ich schicke liebe Grüße an Chantal Wacht. Gruß: Christian Wilting, 5a

Liebe Nora, rate wer ich bin.... Ok ich sag es dir, wie geht es dir, mir geht es gut, deine Sonia, 5b

Ich grüße Melissa, Kyra, Michelle, Laura, Patrizia, Rene, Jeremy, Nico und Maurice. Gruß: Janina Baumann, 5a

# Fit durch Mittagessen

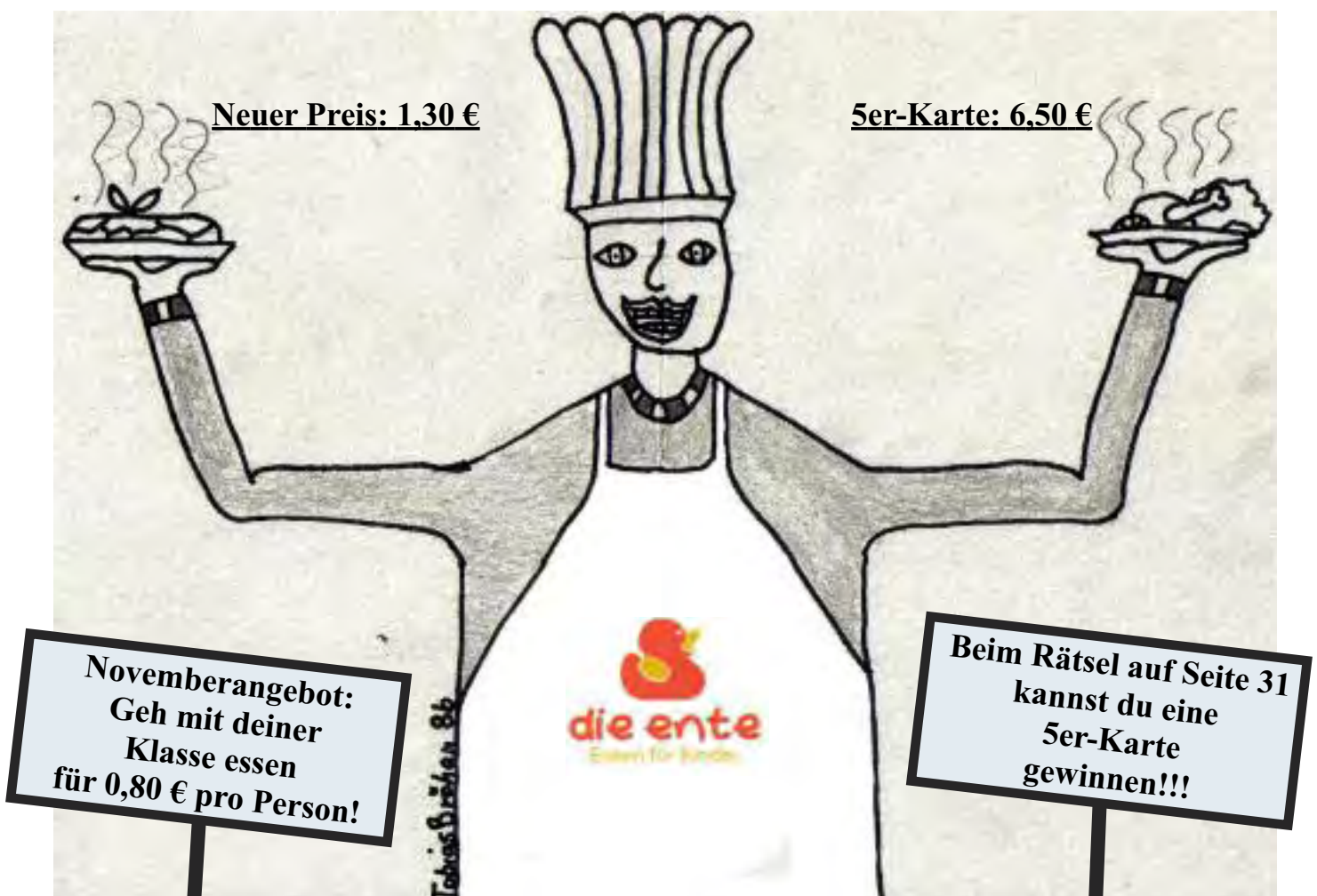
Montag nach den Herbstferien war der Starttermin für neues Essen in der Schulmensa.

Es wurde günstiger und vor allem besser, wie die Testesser der KSN herausfanden!

Jeden Mittag kann man wählen zwischen zwei Gerichten:

1) mit Fleisch (immer auch für Moslems wählbar)    2) vegetarisch (ohne Fleisch)

Es gibt immer einen kleinen Nachtisch dazu (Obst, Joghurt, ...)!





Bücher, Bücher, Bücher



Da steht's schon auf'm T-Shirt und keiner hält sich dran!



Alle trommeln auf mein Kommando!



Kalender und Zeitungen zu verkaufen!



Und endlich wieder Fußball!!!



Die neue Girl-Band?



Rasieren gefällig?



Große Jungs und kleine Räder...

E i n d r ü c k e v o m S c h u l f e s t a m 2 1 . 0 6 . 2 0 0 8



Trifft er oder trifft er nicht?



Was gibt's denn hier zu besprechen?



Na dann mal hoch!



Das schmeckt!!! - Vom eigenen Grill, Herr Mager?  
Danke auch für die vielen Stunden Arbeit am Schulgrill!!!

## 1. Tag

Als erstes mussten wir mal voll lange nach Krekel in der Eifel fahren und haben im Auto Herrn Storck so mit unserer Musik genervt, dass er meinte, das wenn der zurück fährt, er sich nur noch deutsche Schlager anhört :D:D Unsere Ankunft war eigentlich sehr cool. Das Haus Krekel ist eigentlich groß genug für uns alle dachten wir. Wir waren vielleicht ein bisschen geschockt, so wie wir noch nie von Krekel gehört haben. Aber es war nett. Wir haben die Leute der CAJ kennen gelernt und uns in einem Raum getroffen. Danach haben wir unsere coolen Zimmer kennen gelernt. Wir haben abends dann nur noch gegessen und so, mehr aber auch nicht.



## 2. Tag

Morgens : Ja Essen und so . Dann haben wir das erste Spiel gespielt ^^ Sind wir nicht voll süß ^^  
Nachmittags essen und so ^^  
eigentlich war alles voll cool ^^  
Dann musste ich nach hause bye bye Krekel

*Die CAJ Fahrt war aufregend, die Betreuer waren nett, nur wir durften leider nur in ein 2er Zimmer. Die Spiele waren aufregend. Das Essen war so „naja“. Das Zimmer mit Andre war gut, nur ich fand nicht gut, dass wir nur bis 22.00 Uhr wach und um 08.00 Uhr aufstehen mussten. Ich habe immer gut geschlafen - nur die Mädchen nervten! Das Außengelände war cool und wir waren auch auf dem Sportplatz. Die Abende waren toll.*

Made by Mona Englert 7a

Von Christopher Benzeder Klasse 7a

guck mal: [www.haus-krekel.de](http://www.haus-krekel.de)

## CAJ-FAHRT DER KLASSE 7A VOM 15.9.-18.9. ZUM HAUS KREKEL



Als ich dort angekommen bin, dachte ich, es wird langweilig.

Nach einer Weile hat es Spaß gemacht und wir haben uns alle besser kennen gelernt. Wir haben gespielt, gegessen und Spaß gehabt. Der Hof war cool, die Schaukel war am Besten. Die 2-Zimmerbetten waren auch ok. Die Spiele die wir gemacht haben, waren lustig. Die 4 Tage waren nett!

SASCHA



*Die CAJ-Fahrt war äußerst amüsant und unterhaltsam. Die Spiele waren aufregend und voller Humor! Die Unterkunft war vielleicht nicht die Beste, aber sie war durchaus zu ertragen!!! Die „Betreuer“ waren sehr höflich, ehrlich und humorvoll!*

Am Montag war es zuerst voll langweilig. Aber am Dienstag war es viel besser. Und am Mittwoch war es auch schön. Am Abend fand ich das mit dem Lagerfeuer cool. Und am Donnerstag war das voll komisch, weil wir schon gehen mussten und unsere Sachen packen. Und sonst waren die Spiele nicht so schlecht und die Zimmer waren nicht so schön. Und die Freizeit die wir hatten, war sehr schön und das war eigentlich am Besten. Und wir haben uns alle besser kennen gelernt. Die Betreuer waren: Saskia, Andrea, Henning.

JENET



M. Budde

# Karstens Tagebuch

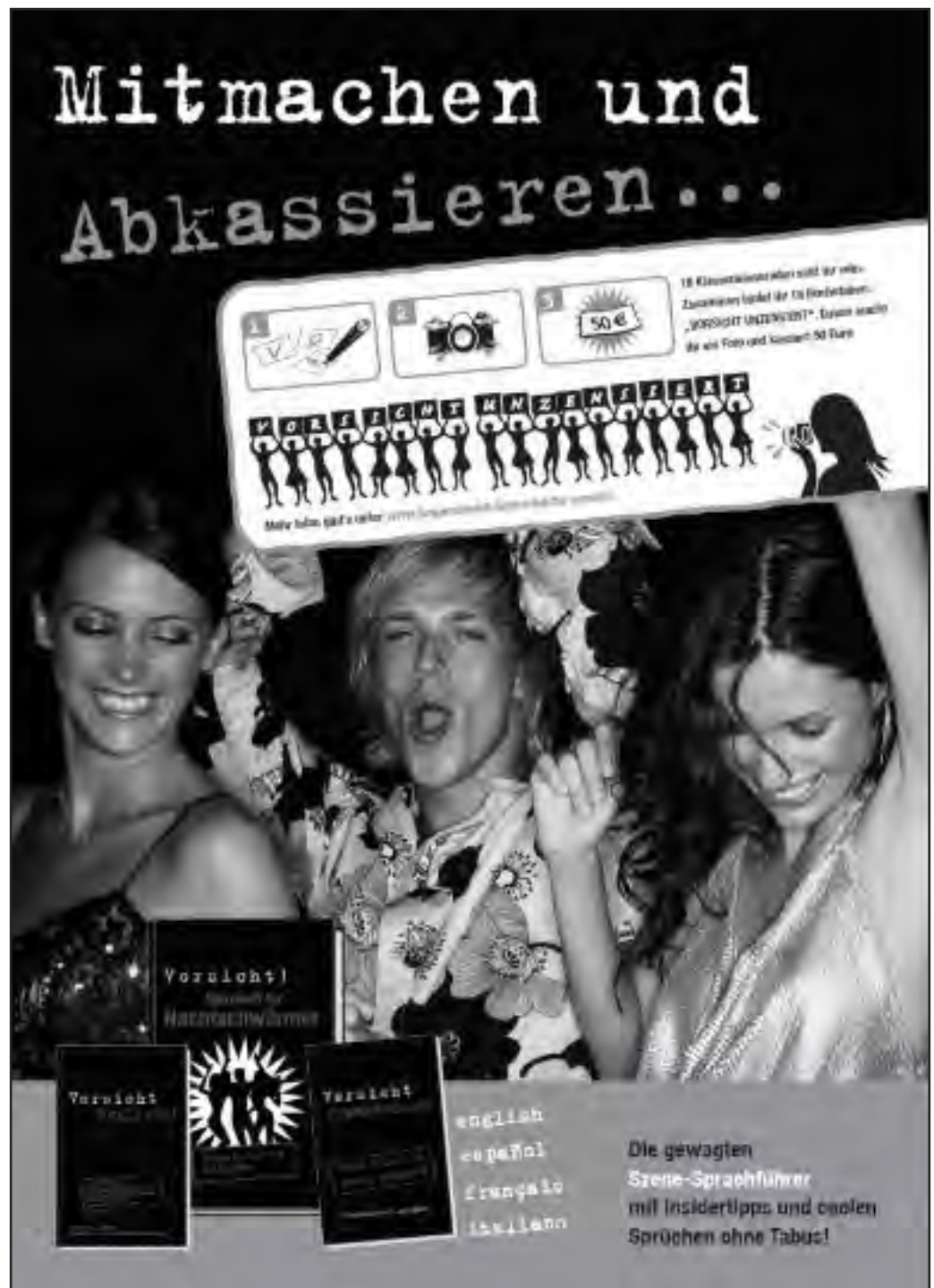
Liebes Tagebuch,

die Sommerferien sind nun vorüber und das zehnte und letzte Schuljahr hat für mich begonnen. Zum Glück habe ich es ohne große Hindernisse in die 10B geschafft. Wenn ich hier durchhalte, habe ich mein Ziel erreicht – nämlich den Schulabschluss mit Fachoberschulreife! Mit anderen Worten: eine Art Realschulabschluss. Das bedeutet auch, dass ich mich von ein paar Leuten aus der alten Klasse verabschieden musste, denn die 3 Neunerklassen wurden jetzt in eine Klasse zusammen gewürfelt. Also quasi wieder ein kleiner Neuanfang. Aber bis jetzt komm ich ganz gut mit ihnen aus. Außerdem kenne ich schon ein paar von ihnen aus dem Englisch E-Kurs.

Aber ich erzähl euch jetzt mal was total witziges, es ist auch noch gar nicht so lang her.... Also in letzter Zeit bekamen wir viele kleinere Arbeitsblätter also die DIN Angabe kenn ich jetzt auch nicht aber geschätzt könnte es ungefähr.... hmmm DIN A 10,5 sein, ich weiß nicht ganz ist ja auch egal. Auf jeden Fall war die Schrift ziemlich klein und für meinen Tischnachbarn Ralle (wir nennen ihn auch Xavier Naidoo) viel zu klein. Ständig beschwerte er sich: „Man Frau Lakritz, ich kann diese Krinte gar nicht lesen! Wie soll ich dann diese blöden Aufgaben machen?“ Unsere Lehrerin antwortete immer: „Man Ralle, dann hol doch ne Brille so einfach ist das, außerdem musst du dich eh noch ein ganzes Stück anstrengen.“ Und das ging eine ganze Woche so. Bis Ralle schließlich in der nächsten Woche

mit einer Brille zur Schule kam! Obwohl er eigentlich vorher total dagegen war. Daher auch der Name Xavier Naidoo, er trägt nämlich immer eine Mütze und dazu die Brille, Ralle könnte glatt sein Bruder sein! Aber der Hammer kam dann im Englisch Unterricht. Als Mark dann fragte ob er mal die Brille haben dürfte, er sie dann auch bekam und sich die beiden um die Brille stritten, kam Frau Chrom und nahm Mark eiskalt die Brille von Ralle ab. Daraufhin fragte sie wem sie den nun gehöre und Ralle meldete sich lautstark: „Das ist meine, NICHT seine!“ Frau Chrom: „Das ist mir egal, du kannst sie dir nach dem Unterricht holen kommen!“ Ralle dann wieder: „Aber Frau Chrom, ich kann ohne das Ding so gut wie nichts lesen, BITTE!“ „Nein Ralle, ich lass da nicht mit mir diskutieren! Dann hättest du sie ihm nicht geben sollen!“ Tja und Ralle hat sich danach tierisch aufgeregt. Ach war das witzig.... Und das dicke Ding kam dann in der nächsten Stunde – warum ist Ralles Brillen rosa? Na ganz einfach: Damit er sie mit nem Edding schwarz anmalen kann – einschließlich Nase...

Na gut ich muss nun Schluss machen hab noch ne Menge an Schulaufgaben zu machen. Mit pennen ist nicht mehr! Leider..... Aber gut bis dann!



## Entlassung 2008

**Auf den Poloshirts prangte das Motto der Entlass-Schüler:**

Freitag, der 13. - unser Glückstag.  
Stars gehen - Fans bleiben!



Allem Aberglauben zum Trotz war dieser Freitag für die Schüler kein Unglückstag, sondern eher ein Glückstag, denn endlich wurden sie aus der Kogelhäuserschule entlassen.

Los ging es morgens um 8.00 Uhr am Mühlener Bahnhof. Dort trafen sich alle Schüler und zogen dann mit Pfeifen und Tröten zur Schule. Angeführt von einem Wagen des THW und begleitet von einem Streifenwagen, trafen die Schüler

auf dem Schulhof ein. Sofort schwärmten sie aus, „stürmten“ das Schulgebäude und lotsten die übrigen Schüler aus den Klassen auf den unteren Schulhof. Dort fand dann ein kleines Fußballturnier der drei 10er Klassen statt. Den Abschluss bildete das Spiel gegen die Lehrer. Nach dem Sieg der Lehrer durften die übrigen Schüler nach Hause gehen. Entlass-Schüler und Lehrer trafen sich anschließend zum traditionellen „Sektfrühstück“ in der Mensa.

Am Abend ging die Feier dann richtig los. Ab 20.00 Uhr gab es ein tolles Programm mit Gesangsvorträgen, Tänzchen, Sketchen und kurzen Ansprachen. So gegen 22.00 Uhr gab es die Zeugnisse und dann wurde bis 1.00 Uhr friedlich getanzt und getrunken. Es war wirklich eine suuuper Party.

Text: Markus Stork

Fotos: Markus Stork, Ralf Einars



# Ein Amerikaner in Paris 2008

**Ganz schön aufregend ging's zu beim Aufenthalt unserer Französisch-Projektler im Juni dieses Jahres. Und auch ein Team der KSN war dabei!**

Rund 42 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Französischkursen hatten sich unter der Leitung ihrer Lehrer: Frau Schladot, Herr Engel, Herr Prost und Herr Göbbels aufgemacht zu einem Wochenendausflug nach Paris.

Wir waren gerade aus dem Bus gestiegen, als wir merkten, dass die Prachtstraße „Champs-Élysées“ plötzlich wie leer gefegt da lag. Wie die Ruhe vor dem Sturm. Keine Autos mehr. Aber dann, nur

noch Blaulicht, Polizeiwagen, Militär, Ambulanzen, Hubschrauber.

Es war wie im Film: Der amerikanische Präsident George W. Bush machte seinen Abschiedsbesuch in Paris und fuhr zweimal die Prachtstraße hinauf und herunter. Zwei schwere amerikanische Limousinen rauschten vorbei. Aus dem hinteren Wagen winkte G. W. Bush.

Sichtlich beeindruckt erkundete man dann in kleinen Gruppen die Metropole von Frankreich und machte natürlich auch sprachliche Erfahrungen vor Ort.

Text und Fotos: W. Göbbels



## Das Monschau Belgiens besichtigt!

**Was ist passiert, wenn die Schüler freitags nach der 3. Stunde nach Hause entlassen werden und Lehrer alle in einen Bus steigen? Nichts schlimmes, nur Lehrerausflug!**

Für mich war das was ganz Neues: diesmal war ich nicht einer der Schüler, der sich freute, früher nach Hause zu gehen, nein, ich durfte mal die andere Seite kennen lernen: Lehrerausflug.



Lehrerausflug - Was ist das? Kurz: alle Lehrer steigen in einen Bus und fahren weg, sehen sich was an und kommen wieder.

Doch ganz so langweilig, wie es sich anhört, war es nicht: Die Busfahrt sollte nach Durbuy (gesprochen Dürbüi) gehen... wenn unser Navigationssystem nicht mitten in Liège ausgefallen wäre...dreimal fuhren wir im Kreis um Liège, ehe wir wieder auf der richtigen

Straße dank unserer beiden Kollegen die noch so etwas altmodisches wie Kartenlesen können. Wie gut, dass man das noch in der Schule lernt.

Endlich in Durbuy angekommen, teilten sich die Kollegen in zwei Gruppen auf: die eine Gruppe wollte eine Brauerei besichtigen, die andere hatte vor, zum Aussichtspunkt hinauf zu wandern...

Doch noch kurz etwas zu Durbuy: Der kleine Malerische Ort liegt in Südbelgien

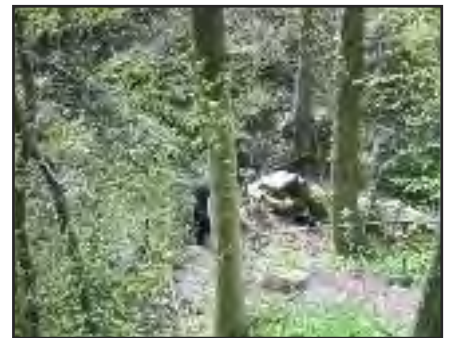


zwischen Dinant und Spa. Die Kernortschaft "Durbuy" gilt als zweitkleinste Ortschaft mit Stadtrechten (etwa 400 Einwohner). Im Mittelalter war dieser Ort ein bedeutendes Handelszentrum, welcher 1331 schon Stadtrechte verliehen bekommen hat.

Zurück zu den Lehrern: während die einen mühsam Treppen den Berg hinaufstiegen um zum Aussichtsturm zu gelangen, durften sich die anderen Kollegen

eine Führung durch die Brauerei auf Video!!! ansehen. Dieses Video dauerte sage und schreibe genau 5 Minuten!

Oben auf dem kleinen Berg angekommen, musste die Gruppe feststellen: Aussichtsturm geschlossen! Also gingen sie wieder Stufe um Stufe herunter. Im Ort angekommen, traf man sich und auch viele japanische Touristen ständig wieder. Schnell stellten wir fest, der Ort hat wohl nur 4 Straßen, ein Marmeladenmu-



seum, ein Buchsbaummuseum, eine Burg, eine Kirche und die Brauerei. Ehe wir zurück fuhren, spazierten wir noch etwas durch die Gegend und unterhielten uns, wozu in den Pausen in der Schule kaum Zeit ist.

Alles in Allem war der Ausflug sehr schön, wir hatten viel Sonne, nette Gespräche und haben das Double von Monschau kennen gelernt!

Barbara Schladot

## JugendMedienEvent 2008 Mainz/Essen

Vom 14. bis zum 17. August fand das so genannte JugendMedienEvent statt. Zu dieser Veranstaltung erschienen 500 Jugendliche. Diese bekamen etliche Einblicke in die Welt des Journalismus. Mit einem Besuch beim ZDF erlangte man viel Erfahrung.

In Diskussionsrunden wurde das Thema Journalismus sehr angesprochen. Seminare gab es zudem reichlich, wobei man vieles lernen konnte. Sehr amüsant und interessant. An jedem Abend legte das

Team der JME schöne Programme auf.

14. August:

Nach einer angenehmen Fahrt, bin ich gegen ca. 16 Uhr in Mainz angekommen. Freundlich empfangen worden, zeigten die Teamer der JME, uns Jugendlichen unsere Unterkünfte.

Natürlich wurden die Jungs und Mädels voneinander getrennt. Danach hatte ich etwas Zeit um meine Sachen auszu packen, dabei lernte ich schon mal ein paar Leute kennen. Um 18 Uhr gab es zu

Essen, bestehend aus einem Sandwich und Wasser. Naja... So schmackhaft war's grade nicht. Später mussten wir mit der Gruppe sofort los, denn wir fuhren alle zusammen ins Kino. Wir schauten uns die beiden Filme „Finnischer Tango“ und „Der Sohn des Rambow“ an. Sehr lustig, anspruchsvoll und weiter zu empfehlen. Am späten Abend gingen wir dann zurück zur Halle und nahmen eine Mütze Schlaf.

15. August:

Ein neuer Tag hat begonnen! Schon 6 Uhr morgens weckten uns die Teamer auf, ziemlich ärgerlich, aber auf der anderen Seite verständlich, weil die Seminare begannen. Zuerst gab es gegen 8 Uhr ein köstliches Frühstück. Währenddessen wurde dabei über den Verlauf des Tages gesprochen. Demnach besuchten wir das ZDF. Eher gesagt in den ZDF Fernsehgarten. Zu Gast war dort: Kurt Beck, Markus Schächter und Thomas Krüger. In einer Runde wurde über Journalismus in der Jugend diskutiert. Dabei konnte man sich auch melden und seine eigenen Argumente äußern und Fragen stellen. Dies war zum größten Teil sehr interessant. Nach dem Besuch, fingen die Workshops, Führungen und Panels im ZDF statt. Man erfuhr sämtliche Dinge: Wie wird man Journalist?, Was für Voraussetzungen braucht man?, Zeitungsberichte schreiben, Mit einem Korrespondenten reden über Screen und vieles mehr. Aber die sieben Stunden haben sich auf alle Fälle dafür gelohnt. Anschließend aßen wir gemeinsam zu Abend... Kurz darauf stand ein neuer Punkt an: Die Kulturturnacht. Hierbei traten eine Band auf und zwei Komiker. Einfach der Hammer, diese Vorstellung! Sie ließen den ganzen Saal beben. Dennoch endeten die Vorstellungen

### Heute auf dem Stundenplan: Schule&Zeitung.



Machen Sie Ihre Schüler zu Lesern! Mit der Süddeutschen Zeitung. Sechs Wochen lang. Druckfrisch und kostenlos im Klassenzimmer. Mit speziell entwickeltem Unterrichtsmaterial. Und mit der Sicherheit, die Medien- und Lesekompetenz Ihrer Schüler zu fördern und zu stärken.

Mehr Informationen zu wertvollen Lesertagen bei Gabriele Jürgensen, Leiterin Jugendmarketing, Tel. 089/2183-9824  
[www.schule-und-zeitung.de](http://www.schule-und-zeitung.de)

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung



**Anders? – Egal!**

**Fotoausstellung**  
der SJD – Die Falken  
gegen Ausgrenzung und  
Diskriminierung

**03.-14.11.2008**  
Foyer des Rathauses Stolberg

Informationen über die Falken unter:  
[www.sjd-die-falken-merkslein.de](http://www.sjd-die-falken-merkslein.de)

WELFALT TUT GUT.

Am Wettbewerb „Anders? - Egal!“ hat die jetzige Klasse 7a von Frau Breuer und Frau Stolzenbach teilgenommen.

Im letzten Schuljahr haben Sie tolle Fotos geschossen und eingereicht.

Wollt ihr nicht mal gucken gehen im Rathaus?



bunt ist gesund

einsam



Fotos der jetzigen 7a



was heißt anders sein

kein Freund



früh. Der Grund dafür: Wir mussten unsere Sachen packen und nach Mainz abreisen. Während der Fahrt hatte man die Gelegenheit zu schlafen...

16. August:

Wieder wurde mein Schlaf um 6 Uhr gestört! Denn leider mussten wir wieder früh los. Als erstes wurde gefrühstückt, danach begann eine Plenumsdiskussion. Dort wurde noch einmal erklärt und zusammengefasst, worum es sich beim Journalismus und der Jugend handelt. Der Verlauf danach war genauso wie gestern: Seminar, Essen, Seminar, Essen. Bevor der letzte Abend zu Ende ging wurden alle zu der „Visa Young Publi-

hers Night“ eingeladen. Es wirkte fast so, als wäre man bei einer TV-Show. Ein Zauberer trat auf! Der war aber so was von dermaßen schlecht und nicht witzig. Als später die Vorstellung endete, hatten wir noch was Zeit zu entspannen, Fotos machen und sonst was.

Der Tag ging sehr schnell zu Ende, aber er war sehr schön.

17. August:

Heute heißt es Abschiednehmen! Jeder der 500 Jugendlichen stand mit gemischten Gefühlen auf. Insbesondere meine neuen Freunde und ich, wir haben uns nämlich blendend verstanden. Echt schade!

Aber erstmal zum Tagesablauf:

Nach dem letzten Frühstück, wurden wir nochmals aufgefordert ein Seminar zu machen. Der Themenbereich handelte weiterhin über Journalismus. Meiner Meinung war's genauso, wie bei den Tagen zuvor. Zum Ende der Veranstaltung fand eine Abschlussrede statt, sehr witzig und erfassend. Anschließend machten wir uns auf den Weg zu unseren Unterkünften, dort packten wir unser Gepäck ein. Bevor noch alle zum Zug gegangen sind, verabschiedete sich jeder von jedem...

Danach ging's mit dem Zug nach Haus.

Komsan Henn/10B

# Ein Hund?!? ... auf der Birkengangstraße und das ganz alleine!

Freitag vor den Herbstferien. Auf dem Weg von der Schule nach Hause rennt er - oder sie - der Lehrerin Frau Titz fast vors Auto. Was tun? Anhalten? Ok. Mal sehen, ob er sich einfangen lässt. Nein!!! Er rennt einfach weg. Mist.

Also hinterher. Passanten fragen, ob sie ihn kennen - NEIN!

Der Hund rennt unterdessen immer weiter. In die Ritzefeldstraße, auf die Grund-

stücke, zurück zur Birkengangstraße, dann in die Oststraße hinein.

Erst dort wird ein Mädchen - Angelique vom Ritzefeldgymnasium - auf ihn aufmerksam. Gemeinsam treiben wir ihn auf ein Grundstück, doch von dort geht ein Fußweg weiter und er droht uns zu entkommen.

Mittlerweile ist Sascha aus der 6 zu uns gestoßen. Er rennt über die Wiese, über-

holt den Hund und nähert sich ihm nun von oben. Und tatsächlich: Er geht langsam an ihn heran, spricht ruhig. Es gelingt ihm, den Hund am Halsband zu fassen.

Angelique hat inzwischen die Polizei angerufen. Das geht unter 110 sogar ohne Guthaben auf dem Handy! Die Polizei will den Hund von der Feuerwehr abholen lassen. Es wird wohl erst mal ins Tierheim gehen...

**BRECHT  
GEHECKT!**

✿ ✿

**111 JAHRE KÖNIGLICHER DURCHBLICK**  
Interpretationshilfen aus dem C. Bange Verlag

Infos unter: [www.koenigserlaeuterungen.de](http://www.koenigserlaeuterungen.de)

Kurze Zeit später der Rückruf der Feuerwehr - sie suchen uns - nur leider in Aachen (obgleich Angelique Stolberg gesagt hatte)... Wie dumm, dass die Leitzentrale jetzt dort ist!!! Nun gut. Wir warten. Der Hund hat sich inzwischen etwas beruhigt. Dank Sascha. Jetzt lässt er sich sogar von Frau Titz streicheln und bis zur Straße führen.

Dann wieder ein Anruf der Polizei. Eine Frau Unger hat sich bei ihr gemeldet - sie sucht auf dem Donnerberg ihren entlaufenen Hund!!! Ein paar Minuten später ist sie mit ihren drei Söhnen bei uns. Der Hund gerät in Freudentaumel! Schwanzwedeln, hochspringen!!! Eindeutig: Er (oder besser SIE, wie wir erfahren) gehört zu Ungers! Unklar ist nur, wer glücklicher ist - Frauchen oder Kinder oder Hund...

**Ich möchte hier ganz herzlich Angelique und Sascha danken!**

Die beiden sind nicht einfach weiter gegangen, sondern sie haben beherzt geholfen. Wer weiß was sonst passiert wäre - vielleicht ein heftiger Unfall, bei dem möglicherweise nicht nur der Hund sondern auch Menschen zu Schaden gekommen wären.

Claudia Titz

KugelStreetNews  
Hauptschule Kogelhäuserstraße in  
Solberg



15 % der Stimmen

Die KSN haben beim Wettbewerb einen guten dritten Platz gemacht! Am 28. November gehts daher für uns nach Bad Homburg! Einen Bericht darüber könnt ihr in den KSN 14 lesen!

Liebe Schülerzeitungsredaktion,

ihr habt mitgemacht beim Wettbewerb „Schülerzeitungsredaktion 2008 gesucht“ und die Väter von euch und eurer Arbeit im Redaktionsteam überzeugt.

Wir gratulieren euch heute zum Gewinn des 3. Preises, einem

**Besuch in der Jo-Redaktion der AOK**

Für eure Bewerbung erhaltet ihr außerdem eines von zehn Jahresabos der Zeitschrift „welt der wunder“.

**DANKE für EURE Stimmen!**



### Rassistische Sprüche in der Schule?

Ihr wollt etwas unternehmen? Dann wendet euch an uns!

tel: **0211-3683 555**  
mail: **info@schlauer-statt-rechts.de**  
internet: **www.schlauer-statt-rechts.de**

Wenn Ihr Fragen oder Anregungen habt, stehen wir Euch gerne zur Verfügung. Ihr erreicht uns unter dieser Adresse:

Antonia Köhn  
DGB Jugend NRW  
Bezirksjugendsekretärin  
Friedrich-Ebert-Str. 34-39  
40210 Düsseldorf  
Tel. 0211-3683-135  
Fax. 0211-3683-229  
Mail: [antonia.kuehn@dgb.de](mailto:antonia.kuehn@dgb.de)  
Web: [www.dgb-jugend-nrw.de](http://www.dgb-jugend-nrw.de)

**Wir machen mit! Du auch?**



## Blutige Hände



Jedes Jahr ziehen rund 250.000 Kinder in die Kriege der Erwachsenen.

Am Red Hand Day wird gegen den Einsatz von Kindern im Krieg protestiert. Das nächste Mal am 12. Februar 2009!

Ziel ist, den UN-Politiker (Vereinte Nationen) in New York 1.000.000 roter Hände zu übergeben. Es soll endlich das Verbot von Kindersoldaten durchgesetzt werden!



**Sprich uns an:**

**Jeden Freitag 1./2. Stunde oder**

**Mittwoch 5./6. Stunde im Raum der 10B!**

## A.k.t.i.o.n T.a.g.w.e.r.k

Wir haben unser Tagespraktikum bei Möbel Kaesmacher gemacht.

Dort durften wir in der Schauküche kochen. Zum Essen gab's: Serbischen Auflauf und zum Nachtisch Erdbeerkuchen.

Eigentlich haben wir für unsere Klasse und andere aus der Schule gekocht, die kommen sollten. Aber leider ist keiner Zum essen gekommen!!!

Wir haben dort von halb 10 bis 18 Uhr gearbeitet. Zuerst mussten wir einkaufen, dann kochen und natürlich wieder aufräumen. Als wir dann gehen wollten haben wir noch von einer älteren Frau 5 € bekommen, weil wir uns so bemüht haben.

Es hat uns sehr viel Spaß gemacht. Da ja keiner von unserer Schule gekommen ist, haben wir dann mit unseren Kollegen gegessen. Und es hat allen sehr geschmeckt. Am Ende war nichts mehr übrig!!!

**Für den Tag haben wir von Möbel Kaesmacher 180 € für die Aktion Tagwerk bekommen. Vielen Dank!!!**

Jessica Beuth & Dragana Salimovic

**URKUNDE  
2008**

für  
die Schülerinnen und Schüler  
der Gem. Hauptschule  
Stolberg

Wir bedanken uns für Euer  
großartiges Engagement im Rahmen der  
Aktion Tagwerk – „Dein Tag für Afrika“ 2008.  
Mit Eurem Erlös werden Bildungsprojekte  
für Kinder und Jugendliche in Afrika unterstützt.

Euer Aktion Tagwerk-Team

**aktion  
tagwerk**  
EIN TAG FÜR AFRIKA

Die Klassen 6a (jetzt 7a) und 9b (jetzt aufgeteilt in den Klassen 10) haben vor den Sommerferien insgesamt 873,18 € verdient.

Davon geht die eine Hälfte an die Projekte von Aktion Tagwerk.

Die andere Hälfte bekommt eine Schule in Eritrea.

Ende November gehen eine Kiste voller Fußballer, Basketballer und Volleyballer und 303,99 € für Schulmaterial auf die Reise dorthin.

Wir werden in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten!

## Übung für die einen, Hilfe für die anderen

Von Esther Kellen | 17.06.2008  
(AZ/AN)

**Stolberg.** Für einen guten Zweck schnupperten die Schüler der Ganztags Hauptschule Kogelshäuserstraße einen Tag lang als Praktikanten in Betriebe. Bei der Aktion „Tagwerk - Dein Tag für Afrika“ haben insgesamt 74 000 Schülerinnen und Schüler aus 247 Schulen in NRW einen Tag lang die Schulbank gegen einen Arbeitsplatz getauscht.

So auch in Stolberg. Das Geld, das die Schüler der Hauptschule am Aktionstag verdienen, kommt Bildungsprojekten des Hilfsnetzwerks „Human Help Network“ in Angola, Burundi, Ruanda, Südafrika und im Sudan zugute.

Schüler ab 15 Jahren hatten die Möglichkeit, sich eigenständig eine Arbeitsstelle zu suchen. Die Jüngeren kamen

meist bei Privatleuten unter oder halften mit, die Schule und die Umgebung zu verschönern. „Es war nicht ganz einfach für unsere Schüler, bei Stolberger Firmen unterzukommen, aber die meisten haben es geschafft“, berichtet Lehrerin Claudia Titz. So kochten zwei Schülerinnen bei der Firma Kaesmacher, aber auch viele andere Firmen unterstützen die Jugendlichen.

Eine ganze Gruppe machte sich in den Wald auf, um ihn von Unrat zu befreien. Dabei kam einiges zusammen. Immer wieder fanden die Schüler Plastikbecher, Bierflaschen und sogar Sperrmüll. Alles Müll, den Zeitgenossen achtlos im Wald zurückgelassen haben. „Es ist jedes Mal wieder unglaublich für uns, was die Leute alles in der Natur entsorgen“, kommentierte Lehrerin Claudia Titz die Umweltverschmutzung.

Auch die Schule wurde verschönert. Dort putzten fleißige Schüler Tische und Stühle und strichen ihre Klasse. Zuvor

mussten noch ausgediente Schrauben aus der Wand entfernt werden. Dort war handwerkliches Geschick gefragt.

Die Aktion „Tagwerk“ findet jedes Jahr im Juni statt und zielt darauf ab, Menschen in Not Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Aber auch für die Schüler ist das Projekt sinnvoll: „Beim Projekt Tagwerk lernen die Schüler, was es heißt zu arbei-



ten und auch, wie man sich bewirbt“, sieht Lehrerin Andrea Erken-Stolzenbach große Vorteile in der Aktion. „Schließlich müssen sich die Schüler demnächst auch eine richtige Praktikumsstelle suchen.“ Mit dieser Übung wird das sicher gelingen.

**Am 7.11.2008 nahm Herr Ogbazion bei einer kleinen Feier in der Aula der Schule die Bälle und 303,99 € entgegen. (siehe Seite 1)**

**Jessica und Dragana haben in dieser Schauküche bei Möbel Kaesmacher ihre beiden Gerichte zubereitet!**



für die großzügige Unterstützung!!!!!!!!!!!!!!

Wir danken ganz herzlich Herrn Gosling von der FAIR DEALING TRADING



www.fairdealtrading.de

funkhaus europa WDR

»Wurzeln sind wichtig, sie geben Halt.«

In Nordrhein-Westfalen leben 10 Millionen Menschen. Fast alle haben ihre Wurzeln nicht nur an Rhein und Ruhr. Im Laufe der letzten 100 Jahre haben sich hier Menschen aus mehr als 250 Ländern angesiedelt. Die Geschichte ihrer Herkunft, ob aus einem Dorf an der holländischen Küste, aus Bayern oder Südeuropa, Afrika oder Asien – ihre Geschichte ist auch ein Teil der Geschichte unseres Landes.



Bewerbungsschluss ist der 16. Januar 2009

Macht mit!

von Funkhaus Europa  
ROOTS-Projekt  
Postfach  
50660 Köln

Rückfragen/Anträge:  
WDR Funkhaus Europa  
Susanne Siegmund  
Tel.: 0221 220 9881  
Fax: 0221 220 9889  
Email: funkhaus@wdr5.de

Auf [www.funkhaus.europa.de/roots](http://www.funkhaus.europa.de/roots) finden die schönsten Storys zum Schreiben des ROOTS. Dort findet ihr auch alle Regeln sowie das ROOTS-Wettbewerbsschreiben, Filme und Radiobeiträge von Jugendlichen aus NRW.



103,3

Erforsche die Geschichte deiner Familie.

Ein Schülerprojekt von WDR Funkhaus Europa

Im Auftrag der Stiftungsratschaft von Antenne 103,3, Mithras 14, Funkhaus Europa, Funkhaus Köln, Funkhaus WDR

WDR  
© 2008 WDR 5 Köln  
Antenne 103,3  
Mithras 14  
Funkhaus Europa  
Funkhaus Köln  
Funkhaus WDR

Wo liegen eure Wurzeln?

Das Schülerprojekt ROOTS von WDR Funkhaus Europa soll helfen, die Herkunft zu entdecken und sie stolz darzustellen. Die interessierten Familienmitglieder werden als Radioporträts produziert und hier vorgestellt.

Ihr wollt mitmachen?

Mitmachen können alle, wenn ihr beide 13. oder 14. Klasse euer Hauptfach in der Schule habt.  
Macht das ROOTS-Projekt zum Thema in eurer Klasse oder gründet eine Projektgruppe. Besprecht, was ihr über eure Familiengeschichte wisst und was ihr gerne wissen müsstet, z.B.: Woher kommt ihr? Wo liegen die Ursprünge eurer Familie? An welchem Ort haben eure Eltern und Großeltern gewohnt? Was hat die Familie fast gemacht? Worin das älteste noch lebende Mitglied meiner Familie? Wie ist sie nach Nordrhein-Westfalen gekommen? Welche Erfahrungen hat sie hier gemacht? Was bedeutet Wurzeln für euch und eure Familie heute? Was macht ihr das nächste mal eure Kinder weitergeben?



Ihr habt was zu erzählen?

Macht euch einen Plan, was ihr erzählen wollt. Auch wenn es Anfang schwer fällt, beträgt eure Familienzeit 10 Minuten, umfasst alle Einstellungen und Geschichten aus dem Leben. Dann sollt ihr euch in der Klasse wieder vorstellen, was ihr herausgefunden habt. Wenn ihr den Meinungswettbewerb gewinnen wollt, dann schreibt einen Text mit länger als einer Seite, mit einer kurzen Zusammenfassung und schickt sie an uns.  
Jede Klasse kann maximal drei Geschichten zum Wettbewerb einsenden. Das oder zwei geben wir zurück.

Wie geht's weiter?

Eine Jury aus der 9. Klasse wählt unter allen Einreichungen die interessantesten und am besten dargestellten aus. Ihr gehört dazu? Dann könnt ihr auch an eine Radioproduktion mit Funkhaus Europa. Wir stellen euch die Produktion Seite, die eine Geschichte für die Hörerinnen und Hörer.

Und dann?

Mit euch wird WDR Funkhaus Europa im Radio über das ROOTS-Projekt berichten. Die schönsten Familiengeschichten werden im Radio gespielt und auf einer CD veröffentlicht.

Zusätzlich werden Preise, ein Info-Tag-Workshop, eine Radioveranstaltung und die Results der WDR Funkhaus Europa



## M a h n w a c h e i n S t o l b e r g

- in Erinnerung an die Mitbürger, die unter dem Naziterror verschleppt und ermordet wurden -

Die Geschichte der Familie Wächter ist eine von vielen, sehr vielen Geschichten. Es sind traurige Geschichten von Menschen, die mitten im Leben standen, aber es nicht zu Ende leben durften. Herausgerissen von Verbrechern.

Es ist wichtig, dass wir sie immer wieder hören und erzählen, damit wir sie nicht vergessen..

Am Abend des 9.11.2008 konnte man sie in der Stolberger Innenstadt, im Steinweg, hören. Das **Bündnis gegen Radikalismus Stolberg** hatte dazu eingeladen.

Um 17 Uhr begann die Mahnwache, die an die Reichspogromnacht 1938 erinnert.

In dieser Nacht brannten in ganz Deutschland Synagogen, jüdische Bethäuser. Fenster von jüdischen Geschäften wurden eingeschmissen. Es wurde zerstört und geplündert.

### **Bernhard, Pepie und Leo Wächter**

*Im Hause Steinweg 15 wohnte und arbeitete einst der Schuhwarenhändler Bernhard Wächter mit seiner Frau Pepie und 5 Kindern. Er war ein kluger und erfolgreicher Geschäftsmann, der sich seiner deutschen Wahlheimat besonders verbunden fühlte. Er kämpfte lange Zeit mit viel Selbstbewusstsein durch Anträge, Protestbriefe, Widersprüche gegen die Repressalien der Nazis.*

*Ende 1938 wurde jedoch auch er zum sogenannten Räumungsverkauf gezwungen. Am 9. November 1938 richteten sich Hass und Neid, vor allem der SA, gegen diesen erfolgreichen Geschäftsmann: die Schaufensterscheiben seines Ladens wurden durch Steinwürfe zerstört.*

*1939 konnten die Kinder der Wächters auswandern, Bernhard Wächter und seine Frau Pepie jedoch wurden in Aachen in das jüdische Sammellager Grüner Weg gebracht und 1942 nach Osten deportiert, wo sie laut Angaben im Archiv von Yad Vashem, ermordet wurden.*

*Der älteste Sohn - Leo - konnte sich zunächst nach Frankreich absetzen, wurde aber dort von der Gestapo verhaftet und in das Lager Flossenbürg gebracht, in dessen Nähe er 1945 während eines Todesmarsches starb.*

Text: K. Lange-Rehberg

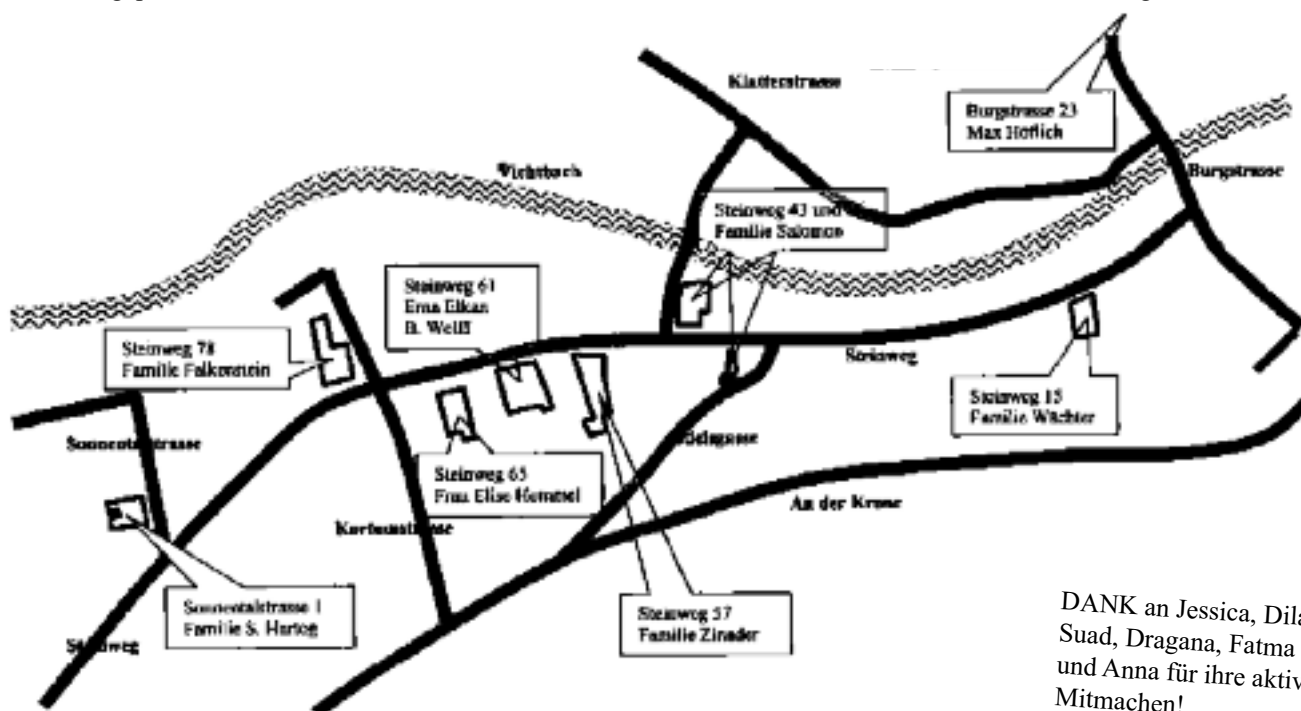
Damit wir uns daran erinnern, wurde an acht Häusern, in den 1938 verfolgte Familien wohnten, Kerzen aufgestellt. Schülerinnen und Schüler der KogelStreetNews lasen die Geschichten der Familien vor.

Es war ein sehr bewegender Gang, der Stolberg ganz anderes, viel leiser, zeigte, als wir es sonst erleben.

Nur wenn WIR ALLE NICHT VERGESSEN UND NICHT WEGSEHEN, werden sich die Ereignisse nicht wiederholen. Und unsere Erfahrung zeigt: Das ist auch in Stolberg sehr wichtig!

Vielen Dank möchten wir den Menschen vom Bündnis gegen Radikalismus sagen, die die Mahnwache mit sehr viel Hingabe vorbereitet haben.

Die KogelStreetNews



DANK an Jessica, Dilan, Suad, Dragana, Fatma und Anna für ihre aktives Mitmachen!



**Mentor und die KSN  
gratulieren allen 30 Gewinnern eines  
Polyglott Reiseführer on tour**

**!!!**



Vogelscheuche



Nester



Berlin 07



Wo ist das denn? Paris!



Strand Meer Sonne



Teddy war auch mit!



Er passt nicht drauf!



Nachts im Wald



Höhlenwohnungen?



Londons Taxen in der Schlange



Paris ist genial!!!



Haimat Thailand



WOW!



Frische Fische!



An der Elbe...



Selbstportrait



Bucht vor Bergen



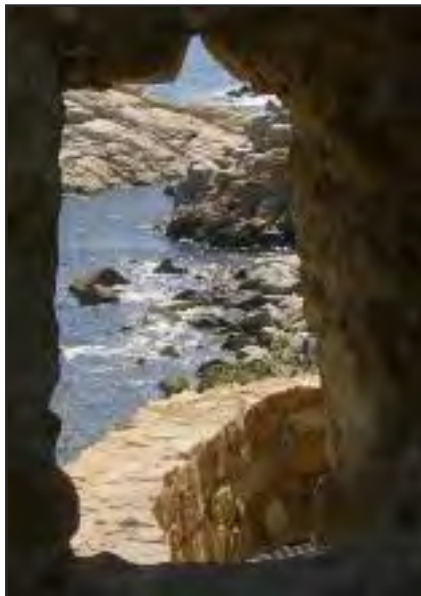
Surdulica



Freundinnen



Das sind Kekse.



Genial, oder?



Meer und Sonne und Strand



Möwe auf Kai



Bangkok



Italy



Dresden von oben



Berge im Libanon



Blick aus dem Hotel



Kopf Kopf Kopf Kopf



Das ist Deutschland!

# Das Loch, das sich Wochenende nennt, wird größer... ich hasse es...

Ich werde das Gefühl nicht los... dass dieses Loch sich ausweitet, wie ein Schwarzes Loch und alle Schüler in sich hinein schluckt... ist das möglich? Schüler vom Schwarzen Loch verschluckt!

Schulhof bis 17 h aus. Dann waren auch sie geräuschlos verschlungen worden! Das Monster, was sich an der Hauptschule herumtreibt, ist nicht zu hören, kommt völlig überraschend aus dem Hinterhalt und frisst

förmlich alle Schüler und sogar auch Lehrer auf!!!

## Lachen über Schule und L...



Zustand der Decke in der 10B - er wurde nach Veröffentlichung dieses Bildes (leider) behoben... ;-)))

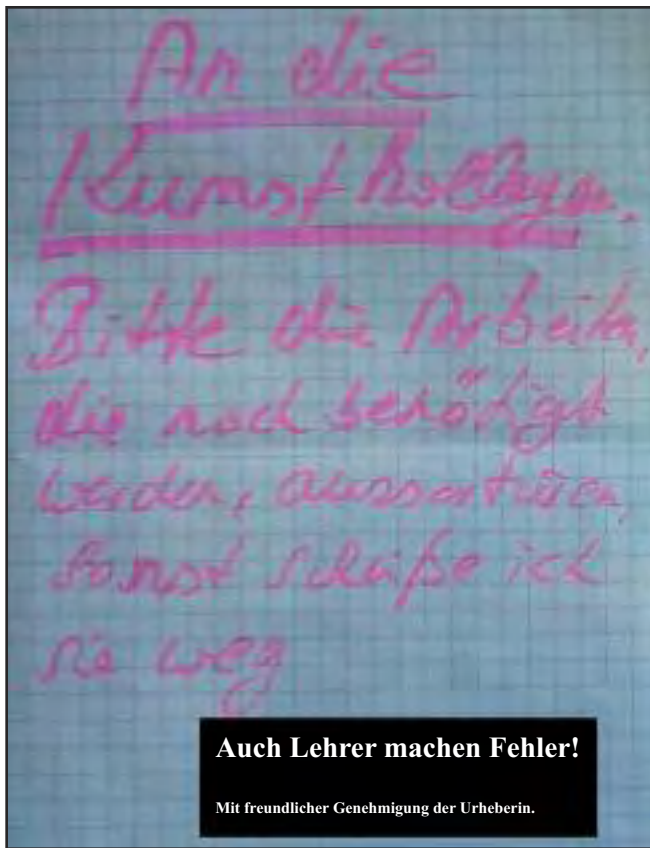


Wie taut man einen Kühlschrank ab???

Man munkelt, dass dieses Ungeheuer, bevor es die Schüler und Lehrer in sich hineinschlingt, sich hinterrücks anschleicht, leichte Sabberspuren hinterlässt, ehe es dann urplötzlich lauthals losbrüllt: „WOCHENENDE!!!“

Nun herrscht totenstille auf dem Schulgelände. Es ist Freitagabend, leicht regnerisch und dunkel. Die Flure sind nicht beleuchtet. Einsam und verlassen steht das Gebäude menschenleer da. Fast schon gespenstig dieser Anblick. Man könnte meinen, wie in einem alten Western, rollen Heuballen von der einen Seite des Schulhofes zur anderen...

Doch es gibt auch Wunder! JA, wirklich! Jeden Montagmorgen spuckt das Monster so nach und nach, erst vereinzelt, dann immer mehr und mehr Schüler und Lehrer wieder aus! Alle sind unverseht, frisch erholt und sagen, wie toll das Wochenende doch gewesen sei und was die nicht alles



An die Kunstkollegen,  
Bitte die Arbeiten,  
die noch berichtigt  
werden, aussortieren,  
sonst schäpe ich  
sie weg

**Auch Lehrer machen Fehler!**

Mit freundlicher Genehmigung der Urheberin.



AUSSCHALTEN HILFT!!!



Fehlt hier nicht irgendwas?

Spurlos verschwanden am Freitagnachmittag sämtliche Schüler der G+HS Kogelshäuserstraße um 13:15 h. Einige konnten sich noch bei Frau Titz in der Schülerzeitung verstecken, andere hielten es noch auf dem

erlebt haben...

Mal ehrlich, die haben sie doch nicht mehr alle, oder?!?

Arno Nymus



# WANTED! WER KENNT DIESE PERSONEN?



Name: \_\_\_\_\_



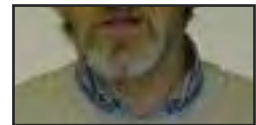
Name: \_\_\_\_\_



Name: \_\_\_\_\_



Name: \_\_\_\_\_



Name: \_\_\_\_\_

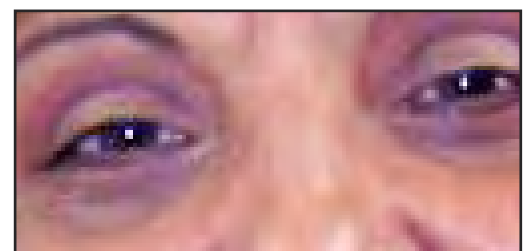
**Gewinn:**

**10 MAL**  
**EINE 5er-KARTE**  
**FÜR DIE KANTINE!**



Name: \_\_\_\_\_

Gib deine Lösung bis zum **19.12.2008**  
in der **10B** ab oder lass sie bei Frau Titz ins Fach  
legen!



Name: \_\_\_\_\_

DEINE KLASSE: \_\_\_\_\_

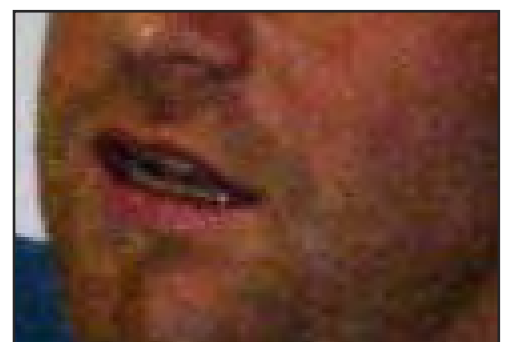
DEIN NAME: \_\_\_\_\_



Name: \_\_\_\_\_



Name: \_\_\_\_\_



Name: \_\_\_\_\_



# F r o h e W e i h n a c h t e n !

## 1. Dezember

AN: ALLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere Firmen-Weihnachtsfeier am 20.12. im Argentina-Steakhouse stattfinden wird.

Es wird eine nette Dekoration geben und eine kleine Musikband wird heimelige Weihnachtslieder spielen.

Entspannen Sie sich und genießen Sie den Abend...

Freuen Sie sich auf unseren Geschäftsführer, der als Weihnachtsmann verkleidet die Christbaumbeleuchtung einschalten wird!

Sie können sich untereinander gern Geschenke machen, wobei kein Geschenk einen Wert von 20 EUR übersteigen sollte.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit.

*Tina Bartsch-Levin Leiterin Personalabteilung*

## 2. Dezember

AN: ALLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Auf gar keinen Fall sollte die gestrige Mitteilung unsere türkischen Kollegen isolieren.

Es ist uns bewusst, dass Ihre Feiertage mit den unseren nicht ganz konform gehen:

Wir werden unser Zusammentreffen daher ab sofort "Jahres-endfeier" nennen.

Es wird weder einen Weihnachtsbaum oder Weihnachtslieder geben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Zeit.

*Tina Bartsch-Levin Leiterin Personalabteilung*

## 3. Dezember

AN: ALLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Ich nehme Bezug auf einen diskreten Hinweis eines Mitglieds der Anonymen Alkoholiker, welcher einen "trockenen" Tisch einfordert.

Ich freue mich, diesem Wunsch entsprechen zu können, weise jedoch darauf hin, dass dann die Anonymität nicht mehr gewährleistet sein wird...

Ferner teile ich Ihnen mit, dass der Austausch von Geschenken durch die Intervention des Betriebsrats nicht gestattet sein wird: 20 EUR sei zuviel Geld.

*Tina Bartsch-Levin Leiterin Personalforschung*

## 7. Dezember

AN: ALLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Es ist mir gelungen, für alle Mitglieder der "Weight-Watchers" einen Tisch weit entfernt vom Buffet und für alle Schwangeren einen Tisch ganz nah an den Toiletten reservieren zu können.

Schwule dürfen miteinander sitzen. Lesben müssen nicht mit Schwulen sitzen, sondern haben einen Tisch für sich alleine.

Na klar, die Schwulen erhalten ein Blumenarrangement für ihren Tisch.

Endlich zufrieden?

*Tina Bartsch-Levin Leiterin Klappsmühle*

## 9. Dezember

AN: ALLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Selbstverständlich werden wir die Nichtraucher vor den Rauchern schützen und einen schweren Vorhang benutzen, der den Festraum trennen kann, bzw. die Raucher vor dem Restaurant in einem Zelt platzieren.

*Tina Bartsch-Levin Leiterin Personalvergewaltigung*

## 10. Dezember

AN: ALLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Vegetarier!

Auf Euch habe ich gewartet! Es ist mir scheißegal, ob's Euch nun passt oder nicht: Wir gehen ins Steakhaus!!!

Ihr könnt ja, wenn Ihr wollt, bis auf den Mond fliegen, um am 20.12. möglichst weit entfernt vom "Todesgrill", wie Ihr es nennt, sitzen zu können.

Labt Euch an der Salatbar und fresst rohe Tomaten! Übrigens: Tomaten haben auch Gefühle, sie schreien wenn man sie aufschneidet, ich habe sie schon schreien hören, ätsch ätsch ätsch!

Ich wünsch Euch allen beschissene Weihnachten, besauft Euch und krepier!!!!

*Die Schlampe aus der dritten Etage.*



## 14. Dezember

AN: ALLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Ich kann sicher sagen, dass ich im Namen von uns allen spreche, was die baldigen Genesungswünsche für Frau Bartsch-Levin angeht. Bitte unterstützen Sie mich und schicken Sie reichlich Karten mit Wünschen zur guten Besserung ins Sanatorium.

Die Direktion hat inzwischen die Absage unserer Feier am 20.12. beschlossen.

Wir geben Ihnen an diesem Nachmittag bezahlte Freizeit.

*Josef Benninger Interimsleiter Personalabteilung*

# Besuch beim blutrünstigen Feldherrn Dschingis Khan

**Gewinner des Gewinnspiels „Der Mongole“ besuchten den Kinofilm.**



Endlich war Wochenende. Wir beide haben uns riesig gefreut, ins Kino zu gehen. Die Schulwoche

war ja anstrengend genug. Ich sag nur Klassenarbeit...

Im Kino in Aachen angekommen holten wir uns erst einmal eine große Cola und eine Tüte Popkorn. Gemütlich im Kinosessel sitzend ließen wir die übliche Werbung über uns ergehen. Dann fing „der Mongole“ endlich an. Der Film handelt vom berühmten Dschingis Khan. Zu Beginn des Films hieß er allerdings noch Temudgin, was uns zuerst ein wenig irritierte. Ohne Geschichte keine Handlung... Temudgin verliebt sich in sein Mädchen, sie wird entführt und er fängt eine große Liebes-schlacht an, um sie zu befreien. Es

war alles in Allem eine fesselnde Erzählung, mit wenig Humor. So gesehen eigentlich ein guter Film, nur dass wir mehr Schlachten mit besonderen Special-Effects erwartet hatten. Der Film war ja schließlich als bester fremdsprachiger Film für den Oskar nominiert. Dennoch war der Nachmittag sehr abwechslungsreich für uns gewesen. Mit diesem Artikel möchten wir uns nochmals bei dem Sponsor der Karten der X VERLEIH GMBH bedanken, die uns den erholsamen Nachmittag ermöglicht haben. Vielen Dank!

Die KSN im Namen der Gewinner

## Unterwegs in NRW

Ein Tipp von Marcel Thurow aus der 10A2!

Wenn du in den Ferien durch ganz NRW fahren willst, solltest du dir das SchöneFerienTicket NRW holen.

Es kostet 20 Euro für alle kleinen Ferien, wie Herbst-, Oster- und Weihnachtsferien. In den Sommerferien kostet es 48 €, aber die sind ja auch länger.

Womit kannst du fahren?

Du kannst mit allen Bussen, Straßen-, Stadt- und U-Bahnen sowie allen Nahverkehrszügen wie dem RE fahren.

Wer kann fahren?

- Kinder und Jugendliche von 6 -15 Jahren
- Schüler bis 20 Jahren mit Schülerschein
- Studenten bis 26 Jahre
- Azubis können es nicht kaufen

Übrigens gibt's auch ein AVV-Ferien-Ticket:

- 12,40 € Herbst-, Oster-, Weihnachtsferien
- 24,80 € Sommerferien



# Handy

Im Frühjahr gab es eine Umfrage der WP 9/10 KSN zum Thema „Handy“. Teilgenommen haben fast alle Klassen. Leider können wir nicht alle Ergebnisse hier abdrucken. Wer es noch genauer wissen will, kann uns ansprechen!

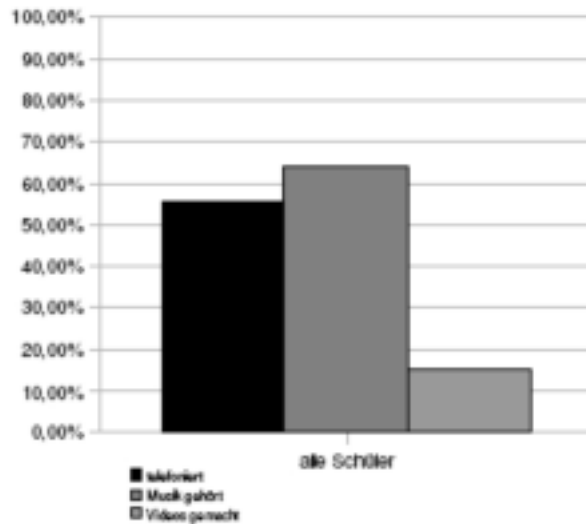


Nur 10% aller Schülerinnen und Schüler besitzen kein Handy! Viele besitzen sogar mehrere Handys.

Vor dem Verbot wurde am meisten telefoniert und Musik gehört.

In den Jahrgangsstufen 6 bis 8 haben die meisten Schülerinnen und Schüler vor dem Verbot Musik gehört. Die Schülerinnen und Schüler der 9, 10 und der ehemaligen 10 haben am meisten telefoniert und Musik gehört. In der jetzigen 10 wurden die meisten Videos gefilmt.

Was hast du mit dem Handy vor dem Verbot gemacht?



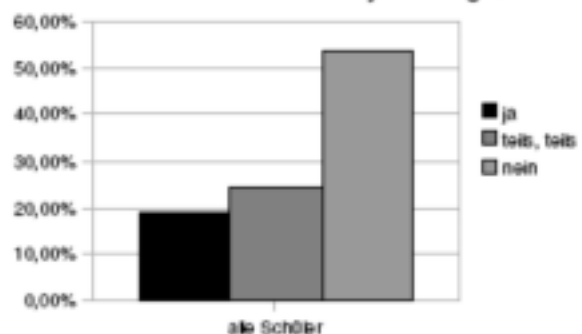
Ein Großteil aller Schüler hat noch keine Schlägerei gefilmt.

In den Jahrgangsstufen 8 und 10 wurden die meisten Schlägereien gefilmt.

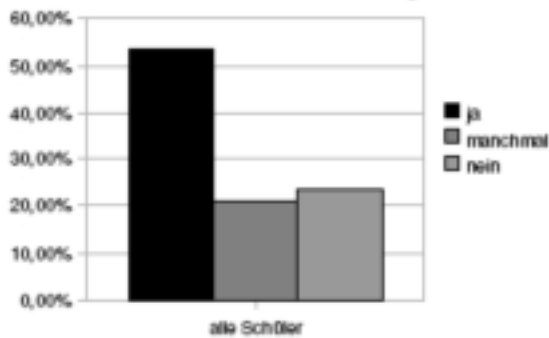
53,45% aller Schüler der Schule finden das Handyverbot nicht sinnvoll.

Aber in der Jahrgangsstufe 6 findet die Hälfte der Jahrgangsstufe das Verbot sinnvoll.

Hälst du es für sinnvoll, dass es in der Schule ein Handyverbot gibt?



Bringst du dein Handy noch mit, seit dem es das Verbot gibt?



Die Hälfte der Schülerinnen und Schüler bringt trotz des Verbots ihr Handy mit zur Schule.

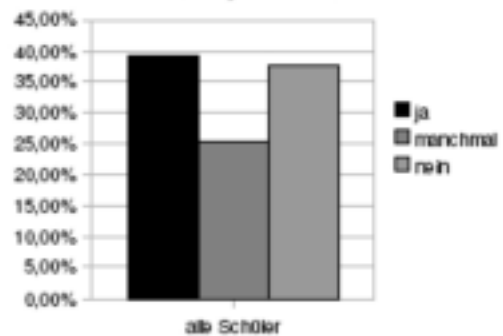
Die Jahrgangsstufen 8,9,10 und die ehemalige 10 bringen ihr Handy noch mit.

Jahrgangsstufen 6 und 7: je ein Drittel bringt es mit, bzw. nur manchmal mit, bzw. gar nicht mit.

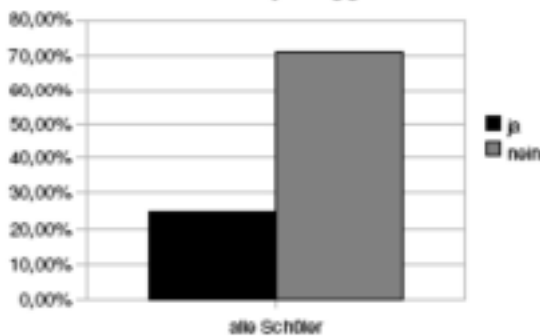
Es hält sich in der Waage, ob die Schülerinnen und Schüler ihr Handy mitnehmen oder nicht.

In den Jahrgangsstufen 6, 7 und 9 ist es für die Schülerinnen und Schüler schwierig ohne Handy.

Ist es schwierig für dich ohne Handy in der Schule?



Haben dir Lehrer in der Schule schon dein Handy weggenommen?



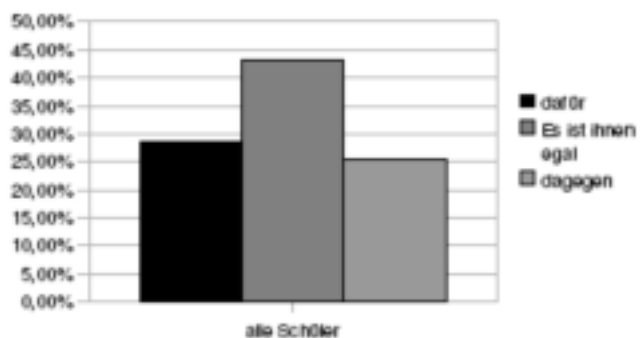
24,71% der Schülerinnen und Schüler haben ihr Handy von Lehrern abgenommen bekommen.

Von der Jahrgangsstufe 8 mussten die meisten Schülerinnen und Schüler ihr Handy abgeben!

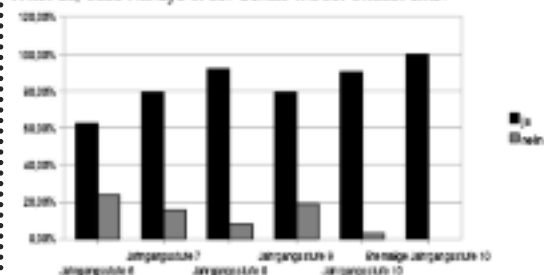
Knapp die Hälfte der Eltern interessiert es nicht, ob es ein Handyverbot an der Schule gibt.

Die Eltern der Jahrgangsstufe 6 sind am meisten für ein Handyverbot.

Sind deine Eltern für oder gegen ein Handyverbot an der Schule?



Willst du, dass Handys in der Schule wieder erlaubt sind?



81,03% der Schülerinnen und Schüler wollen, dass das Handyverbot an der Schule aufgehoben wird.

**DAS ist ein eindeutiges Votum!!!**

**ENGLISCH LERNEN -  
FASTER THAN A  
SPEEDING BULLET!**

**Berlitz**



**Original-Comics mit Übersetzungen zum Ausklappen, für je nur 9,95 €**

Jetzt eben die amerikanischen Superhelden Englischlernenden zu Hilfe. Denn Berlitz hat die Original-Comics neu aufgelegt, mit unveränderten englischen Originaltexten und ausklappbaren Vokabellisten. Alle schwierigen englischen Wörter sind in den Sprechblasen markiert und auf den Ausklappseiten übersetzt. Ein Anhang mit deutschsprachigen Inhaltsangaben und unterhaltsamen Übungsteil vervollständigt die heidenhafte Lektüre für Englischlernende und alle Comic-Fans, die ihre Helden im Original kennenlernen wollen.

**Erhältlich im gut sortierten Buchhandel und unter [www.berlitzpublishing.de](http://www.berlitzpublishing.de)**

© 2009 BERLITZ PUBLISHING und alle Rechte vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Ein Produkt der Berlitz Group.

**1 English lernen mit Batman™  
Bad Guys Gallery**  
Preis: 9,95 €  
ISBN 978-3-408-79407-1

**2 English lernen mit Superman™  
Up, Up and Away!**  
Preis: 9,95 €  
ISBN 978-3-408-79408-7

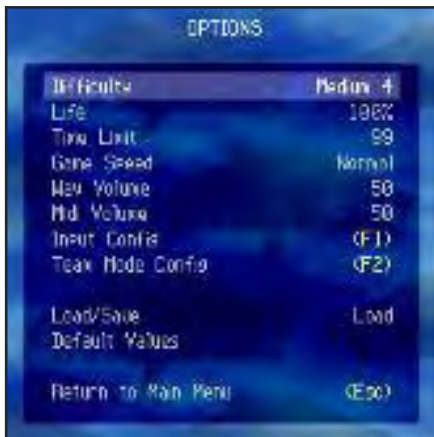
## PC-Tipp: Simple File Shredder - Daten sicher löschen vom Computer

Simple File Shredder ist ein Werkzeug zum sicheren Löschen von Dateien. Sind die Daten einmal geschreddert, können sie nicht mehr hergestellt werden. Auch mit Recoverysoftware besteht keine Chance auf Wiederherstellung. Das Tool löscht außerdem Cookies, den Browserverlauf und den Cache. Der Schredder kann mit einem Passwort vor unauthorisierter Nutzung geschützt werden. Das Tool durchsucht wahlweise ganze Laufwerke nach potentiellen Schredderkandidaten oder über eine schnelle Suche kann direkt auf eine ausgewählte Datei zugegriffen werden.

### Fazit

Das Tool verfügt über eine Algorithmustechnik, die die Information mehrfach überschreibt, so dass die Daten nicht mehr lesbar sind. Simple File Shredder löscht die gewünschten Dateien zuverlässig. Außerdem ist das Tool eine benutzerfreundliche, einfach zu installierende Software.

WDR-Schieb der Woher - AUS: <http://www.cnet.de/downloads/windows/614/simple+file+shredder.htm>



## Halo Gear - The true Battle

Was ist besser? *Metal Gear 4* oder das neue *Halo 3*? Ich weiß es nicht... aber wer mit seinem Lieblingscharakter in den Kampf gegen alles ziehen möchte, kann unsere neue M.U.G.E.N Engine „Halo Gear - The true battle“ testen.

Doch was ist das? Nun ja, Jens und ich verwirklichen unsere eigenen Träume durch das entwickeln von 2D Games. Als sich 2 unserer Kumpels gestritten haben, hatte jemand die Idee ein neues Game zu entwickeln und einen Kampf zwischen Solid Snake und Master Chief auszutragen. Wir fanden die Idee ganz amüsant, also bauten wir es... das Ergebnis befindet sich auf unserem Rechner bzw. auf der Prototyp Disc.

Wer sich jetzt schon fragt was auf einem zu kommt, hier eine kleine Übersicht:

- Spiderman
- Lohgock aus *Pokemon*
- Master Chief aus *Halo*
- Solid Snake aus *Metal Gear*
- Ryu aus *Streetfighter*
- ...und etliche andere Charaktere
- Stages in umwerfender 2D Grafik
- einen ausgefeilten *Arcade Mode*
- Sound & Musik in hoher Qualität
- einen *VS. Mode* mit bis zu 2 Spieler

Da ich es aber für nötig halte, gebe ich noch Credits. An den Entwicklungen des Projekts „Halo Gear“ sind beteiligt:

Projektleiter: Kai Ziebuhr  
 Stellvertr. Projektleiter: Jens Schüller  
 Ideen Abteilung: Rolf Simons, Komsan Henn, Jens Schüller, Kai Ziebuhr

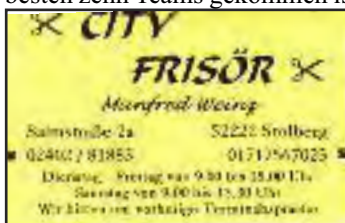
Außerdem bedanken wir uns bei Nintendo, Capcom, Marvel, Microsoft, Konami für die Bereitstellung der nötigen Sprites und Sound Files. Großer Dank geht auch an die Autoren der Charaktere für die Zusammenarbeit.



REALEASE DATUM ist der 16.10.2008

# Internetrallye NETRACE 2008

Nachdem im letzten Jahr die Gruppe von Frau Enßlin unter die besten zehn Teams gekommen ist, sind die Hoffnungen für dieses Jahr sehr groß. Angemeldet haben sich wieder mehrere Gruppen.



Diesmal spielt eine gemischte Gruppe aus den Klassen 9b und 10B die End-

runde unter dem Namen KogelStreetNews.

Jetzt warten wir gespannt auf das Ergebnis der ersten Hauptrunde vom 04.11.! Dann folgen noch zwei weitere Hauptrunden am 18.11. und 02.12. und dabei heißt es **DAUMEN DRÜCKEN**, dass auch wir ganz oben mitmischen können!

Das Endergebnis wird am 16.12. veröffentlicht.

Die KSN

**Jangtse Stausee**

Der Jangtse ist ein wahnsinnig großer Fluss in China. Dieser wurde zum Jangtse Stausee aufgestaut. Etwa 1,2 Millionen Menschen haben sich inzwischen in höheren Regionen oder anderen Kreisen angesiedelt. Viele Umsiedler können keine Arbeitsplätze finden, so dass ganz viele soziale Probleme gewachsen sind. Viele Dörfer und Kreisstädte versinken für immer im Wasser. In den vergangenen Jahren starben 300000 Menschen am Jangtse. Die Wasserqualität des Jangtse ist extrem schlecht. Der Jangtse zählt zu den zehn am meisten gefährdeten Flüs-

sen. Das Wasser steigt dort wegen starker Regenfälle immer höher, deshalb wird das Wasser sehr schmutzig. Beim Steigen des Wassers werden große Mengen an Bäumen und Ästen mitgerissen. Die Umweltschützer befürchten, dass die gefluteten Städte und Fabriken das Wasser verseuchen könnten. Auch wird Abwasser aus Fabriken einfach so in den Fluss geleitet.



Quelle: [www.focus.de/wissen/wissenschaft/jangtse\\_did\\_17562.html?slide=2](http://www.focus.de/wissen/wissenschaft/jangtse_did_17562.html?slide=2)



**Null Bock auf schlechte Noten?**

... dann nimm doch mentor!

Finde die 5 tollen Reihen von mentor, die dir beim Lernen helfen:

N	W	K	P	D	B	O	J	I	P	F	S	A	T	N	W	K	P	D	B	O	J	I	P	F	S	A	T
Q	E	T	I	S	A	V	M	P	H	D	A	B	I	T	U	R	H	I	L	F	E	P	G	D	W	H	E
A	N	M	B	M	Y	W	E	P	O	A	Q	V	C	A	R	E	B	M	Y	W	E	P	R	A	Q	V	C
N	G	E	P	D	B	O	N	I	M	F	S	A	T	N	A	K	P	D	B	O	N	I	U	F	S	A	T
E	L	E	R	N	H	I	L	F	E	N	M	I	Ü	E	X	E	R	U	H	I	L	P	N	N	M	I	Ü
N	I	O	P	D	B	O	O	I	N	F	S	A	T	N	N	K	P	D	B	O	O	I	D	F	S	A	T
A	S	H	B	M	A	T	H	E	T	R	A	I	N	I	N	G	-	X	X	L	H	E	W	A	I	K	C
E	C	V	E	A	O	X	R	K	O	H	M	I	Ü	E	U	V	E	A	O	X	R	K	I	H	M	I	Ü
A	H	E	B	M	Y	W	O	P	R	A	Q	V	C	A	G	E	B	M	Y	W	O	P	S	A	Q	V	C
Q	D	T	I	S	A	V	M	P	H	D	W	H	E	Q	D	T	I	S	A	V	M	P	S	D	W	H	E
N	W	K	L	E	K	T	Ü	R	E	-	D	U	R	C	H	B	L	I	C	K	J	I	E	F	S	A	T
Q	D	T	I	S	A	V	M	P	H	D	W	H	E	Q	D	T	I	S	A	V	M	P	N	D	W	H	E

Infos, Lernipps & mehr

[www.mentor.de](http://www.mentor.de)

**mentor**  
Eine Klasse besser.

**Konflikt mit Tibet**

1912 rief Tibet die Unabhängigkeit aus. Das Oberhaupt der Tibeter ist der Dalai Lama. 1949 jedoch fing die Volksrepublik China an darauf zu bestehen, dass Tibet ein Teil von China sei. Am 10. März 1959 gab es in Lhasa, der Hauptstadt Tibets, bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen der chinesischen Armee und der lokalen Bevölkerung. China besetzte Tibet. Um noch mehr Blutvergießen zu vermeiden, war der Dalai Lama gezwungen, Lhasa zu verlassen und nach Indien zu fliehen.



Quelle: [www.sf.tv/sfwissen/dossier.php?docid=11286&nvpath=chi](http://www.sf.tv/sfwissen/dossier.php?docid=11286&nvpath=chi)

Der Dalai Lama steht für den Frieden und ruft die Bevölkerung Tibets immer wieder zum gewaltlosen Widerstand auf.

**Wichtige Religionen Chinas**

In China gibt es am häufigsten folgende Religionen: den Buddhismus, den Taoismus, den Islam und das Christentum.

Die wichtigste Religion ist der Buddhismus. In China gibt es heute insgesamt 200000 Mönche und 13.000 Klöster. Es werden rund 50 buddhistische Zeitschriften in China veröffentlicht. Beim Taoismus, der auch sehr weit verbreitet ist, werden die Vorfahren und die Natur verehrt.

# China - ein Bericht anlässlich der Olympischen Spiele '08



Quelle: www.prochina.de/landkarten-von-china/uebersicht-china.gif# www.china.org.cn/english/features/Brief/192289.htm

### Wo liegt eigentlich China?

China liegt, wie ihr wisst, in ASIEN! Es grenzt an Russland, Pakistan, Indien und Afghanistan, um nur die bekanntesten Länder zu nennen. Es hat natürlich noch eine Menge anderer Nachbarländer!

China liegt direkt am Pazifischen Meer und ist das zweitgrößte Land neben Russland in Asien.

Die Fläche Chinas beträgt ca. 9.573.538 km<sup>2</sup>!

### Geschichte Chinas

China war lange ein Kaiserreich. Heute ist eine sozialistische Volksrepublik, das bedeutet China hat eine Zwangsherrschaft.

In der heutigen chinesischen Staatsform haben die Bürger Chinas weder freie Meinungsäußerung, noch die Pressefreiheit. Sie dürfen noch nicht einmal einen Geldschein, worauf der Präsident zu sehen ist, zerknicken. Auch dürfen sie nur ein Kind zur Welt bringen. Sollten die Eltern mehr Kinder zur Welt bringen, wird ihnen Geld vom Lohn abgezogen! Diejenigen die sich an das Gesetz halten und nur ein Kind bekommen, erhalten bessere Plätze in Kindergärten, Schulen, Universitäten und bevorzugte Arbeitsplätze etc.!



Quelle: www.china9.de/aktuelles/img/china-flagge.png

### Bevölkerung Chinas

China ist mit 1,3 Milliarden Menschen zum bevölkerungsreichsten Land der Erde. China hat 136 Einwohner pro Quadratkilometer. Um das Problem der Überbevölkerung zu lösen, beschloss die Chinesische Regierung die so genannte „Ein-Kind-Politik“ und setzte diese um. Das Bevölkerungswachstum wurde in den letzten 3 Jahren gestoppt. Das Problem der Überbevölkerung in China ist jedoch immer noch sehr groß.



Quelle: www.hphein.de/index.htm

Im Laufe seiner Geschichte war China in viele Kriege verwickelt. Oft ging es dabei um die Droge Opium. Aber auch Land war ein häufiger Grund von Nachbarschaftskonflikten –

besonders mit Japan. China schloss mit Japan erst am 12. August 1978 einen Friedens- und Freundschaftsvertrag ab.

### BEGRIFFE

- Opium: unerlaubte Droge
- Opiumkrieg: China wurde zur Duldung des Opiumhandels gezwungen.
- Mao Tsetung: Staatspräsident und Diktator Chinas.

Deutschland nahm am 11. Oktober 1972 die ersten diplomatischen Beziehungen zu China auf.

Die chinesische Mauer



Quelle: www.henkalaya.de/Sonderreisen/chinamauer.jpg



Quelle: www.china.org.cn/english/features/Brief/192289.htm

Die Seiten zu China wurden zusammengestellt in einem Erdkundeprojekt der Klasse 10B.

## Peking (Beijing)

### Besonderheiten

Die größte Besonderheit Beijings ist die berühmte Beijing Oper (Jingju). Das ist eine bestimmte Richtung der Chinesischen Oper. In der werden verschiedene künstlerische Stile (Tanz, Kampfkunst, Gesang, Akrobatik etc.) vermischt. Es werden dabei geschichtliche Themen wie Mythologie (= Sagenkunde) und Götterlehre aufgegriffen.

Die zweite Besonderheit Beijings ist die kulinarische Vielfalt der Stadt. Alle Weltküchen sind hier vertreten. Peking besitzt auch eine lange und eigene Kochtradition.



Quelle: www.schaetze-der-welt.de/php?id=61

### Verkehr

In Peking ist der Verkehr sehr kompliziert: Dort leben so viele Menschen und jeder hat ein eigenes Verkehrsmittel wie z.B. Auto, Fahrrad, Bus und LKW. In Peking werden aber auch die Autobahnen immer weiter ausgebreitet und erneuert. Die Chinesen haben das System von den Russen abgekuckt und haben ringförmige Autobahnausfahrten gebaut.

Auch Züge werden in Peking sehr häufig genutzt. Die meisten Leute müssen eine Ewigkeit warten bis sie einen Platz im Zug bekommen.



Quelle: www.realfictionfilme.de/presse/autobahn-ost/autobahn-ost\_4\_presse.jpg

### Bevölkerung

China wirbt mit dem Slogan „Weniger Frauen und mehr Männer!“ Damit möchte die chinesische Regierung dafür sorgen, dass weniger Familien gegründet werden. So kann neben dem Gesetz, welches nur ein Kind pro Familie erlaubt, das Bevölkerungswachstum in den Griff bekommen werden. Denn die Bevölkerung von China steigt und steigt. In den vergangenen Jahren ist die Anzahl der Menschen um fast 7 Millionen Menschen gewachsen.

Jeder fünfte Mensch lebt in China, daher ist China auch das bevölkerungsreichste Land der Erde.

Über die Hälfte der Bevölkerung sind Männer. Im vergangenen Jahr war das Verhältnis 100 Mädchen zu 114 Jungen bei den Geburten. Weil die Familien nur noch ein Kind haben dürfen, möchten die meisten einen Sohn haben. Erfahren sie, dass sie eine Tochter erwarten, machen sie einfach eine Fehlgeburt und versuchen es erneut.



Quelle: www.blubie.de/nanjingrd.jpg

### Geschichte Pekings

Pekings Anfänge reichen bis ins 12. Jh. v. Chr. zurück. Seit dem 10. Jh. n. Chr. hatte man der Stadt verschiedene Namen gegeben, die allerdings durch den ständigen Herrschaftssitz wechselten. Die Stadt war auch Mittelpunkt von Handel und Verwaltungsmitteln.

In der Zeit von 618 bis 907 n. Chr. existierten in der damals verlassenen Stadt Ji (heutiges Peking) nur noch vereinzelte Orte. Erst im Jahre 938 n. Chr. wurde Peking Hauptstadt, allerdings damals unter dem Namen Nanjing.

1215 wurde sie von den Mongolen und Koreanern niedergebrannt und erst später als große Hauptstadt wieder aufgebaut. Danach wuchs Peking zu einer großen und reichen Stadt. Die berühmte chinesische Mauer wurde in der Zeit als Schutz eingesetzt.

Die Verbotene Stadt wurde zwischen 1406 und 1420 erbaut, sowie der Himmelstempel und viele andere Denkmäler. Zwischen 1710 und 1825 war Peking die größte Stadt der Welt und Heimat der Ming und Qing Dynastien. Während des Sinojapanischen Krieges fiel Peking an die Japaner und wurde als Stützpunkt für deren Vorherrschaft in Nordchina genutzt. Mit der Niederlage Japans im 2. Weltkrieg wurde Peking wieder chinesisch. Am 1. Januar 1949, während des chinesischen Bürgerkrieges, nahmen kommunistische Truppen die Stadt ein. Am 1. Oktober desselben Jahres verkündete Mao Zedong die Gründung der Volksrepublik China mit Peking als Hauptstadt. Viele Gebiete außerhalb der Stadt, die früher landwirtschaftlich genutzt wurden,

befinden werden heute gewerblich genutzt oder sind Wohngebiete. Im Jahre 2005 wurde endlich und endgültig entschlossen, dass die Ausbreitung Pekings nur noch im Osten und Westen der Stadt stattfinden kann.

Beijing war Gastgeber der Olympischen Spiele 2008. Diese Entscheidung gab China die Möglichkeit, sich der Welt als modernes und aufgeschlossenes Land zu präsentieren.



http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Bild:Beijing\_old\_city\_walls.jpg&filetimestamp=20070206083537

### Umweltverschmutzung

Die chinesische Hauptstadt hat mit zahlreichen Umweltproblemen zu kämpfen. Seit Anfang der 1990er Jahre unternimmt die Regierung verstärkte Anstrengungen, um den Umweltschutz zu fördern. Der hohe Gehalt an Feinstaub und der Ausstoß von Kohlenstoffdioxid stellen immer noch ein großes Problem dar. Die Luftqualität der Hauptstadt gilt nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als eine der schlechtesten der Welt. Seit dem 1. März 2008 müssen alle Neuwagen den Euro 4 Standard erfüllen.



Quelle: www.welt.de/multimedia/archive/00286/smogpa\_DW\_Politik\_P\_286181g.jpg

### Chinesische Mauer

Die Mauer stellte über Jahrhunderte die Nordgrenze des chinesischen Kaiserreichs dar. Sie sollte den Einfall von Nomaden verhindern. Ihre Länge beträgt 10.000 li also 5000 km. Die Chinesen nennen sie 'wan li chang cheng'. Die Mauer wurde vor 2700 Jahren von Fürstentümern zum Schutz gegen die Nachbarn gebaut. Jedoch verfiel die Mauer und wurde daher zwischen 1368-1644 wieder aufgebaut. Die Außenwände bestehen aus gemauerten Bruchsteinen. Die inneren Wände sind gefüllt mit Erdschutt, Steinen, abgeholzten Bäumen und Leichen von Arbeitern, die beim Bau der Mauer gestorben waren. (Bild Seite 39)

## Schule

China hat 2236 Hochschulen und Universitäten. In China studieren derzeit 23 Millionen Chinesen. 4 Millionen Chinesen haben 2007 ihren Abschluss gemacht. Der Staat besteht auf Eliteförderung. Die Schulpflicht in China dauert 9 Jahre (6 Jahre Grundschule, 3 Jahre untere Mittelschule). Nach 6 Jahren gibt es eine Prüfung für die Mittelschule. Die Schüler dürfen Wunschuniversität und Wunschstudiengang wählen, jedoch entscheidet die Prüfung, ob der Wunsch auch machbar ist. Jeden Montag stellen sich alle auf dem Schulhof auf, um die chinesische Nationalhymne zu singen. Die Schüler bleiben oftmals bis 18.00 oder auch bis 21.00 Uhr in der Schule, um zu lernen. Alle Schulen müssen von den Eltern finanziert werden!

Wörterklärungen:  
 Eliteförderung = Staat fördert die „besten“ unter enormen Druck  
 Schulpflicht = Zeit die man in der Schule verbringen muss

## Ausbildung

In China gibt es trotz der guten Schulabschlüsse eine hohe Arbeitslosigkeit. Jedoch gibt es auch viele illegale Arbeiten wie Prostitution, Teppich knüpfen usw., die von vielen ausgeübt werden. Dabei werden Kinder und Erwachsene oft nicht für ihre Arbeit oder nur sehr schlecht bezahlt. Des Weiteren herrscht in China eine hohe Obdachlosenquote. Im Allgemeinen wird Arbeit für unwichtig im Vergleich zur schulischen Bildung gehalten.



## Schrift

Das chinesische Zeichen für LIEBE:



Die chinesische Schrift ist über 3000 Jahre alt. Am 28.01.1956 wurde die Schrift gekürzt. Ein Schriftzeichen repräsentiert eine Silbe. Die ältesten Schriftzeichen wurden damals in Rinderknochen geritzt. Ein einziger Strich kann den Sinn eines Satzes verändern. Bücher werden von hinten nach vorne gelesen (wie in Mangas). Inschriften über Tempeltoren werden von rechts nach links geschrieben. Die Bedeutung der Schrift in China konstituiert sich hauptsächlich aus zwei Aspekten: Sie dokumentiert die vier Jahrtausende alte Schriftkultur des chinesischen Volkes und stärkt damit das Nationalbewusstsein.

Quellen: [http://p3.focus.de/img/gen/S/V/HBSVKzZbWYC\\_Pxgen\\_r\\_220xA.jpg](http://p3.focus.de/img/gen/S/V/HBSVKzZbWYC_Pxgen_r_220xA.jpg)  
[http://www.planet-wissen.de/pics/IEpics/intro\\_doping\\_antike.jpg](http://www.planet-wissen.de/pics/IEpics/intro_doping_antike.jpg)  
<http://www.abendblatt.de/media/pic/000/063/6386v1.jpg>  
<http://www.chinaseite.de/china-kultur/chinesische-zeichen/zeichen-index/ai.html>

## Olympische Spiele der Antike



Quelle: [http://p3.focus.de/img/gen/S/V/HBSVKzZbWYC\\_Pxgen\\_r\\_220xA.jpg](http://p3.focus.de/img/gen/S/V/HBSVKzZbWYC_Pxgen_r_220xA.jpg)



Quelle: [http://www.planet-wissen.de/pics/IEpics/intro\\_doping\\_antike.jpg](http://www.planet-wissen.de/pics/IEpics/intro_doping_antike.jpg)



Quelle: <http://www.abendblatt.de/media/pic/000/063/6386v1.jpg>

1. Wann fanden die ersten Olympischen Spiele statt und wann wurden sie das erste mal aufgezeichnet?

Die ersten Olympischen Spiele fanden vermutlich im 2. Jahrtausend vor Christus statt und wurden 776 v. Chr. das erste mal aufgezeichnet.

2. Waren die Olympischen Spiele eine sportliche Veranstaltung und welche Wettbewerbe gab es?

Früher gab es zu den Sportveranstaltungen auch noch Kunstveranstaltungen.

3. Wie wurden die Sieger ausgezeichnet?

Die Sieger bekamen Blumen und Medaillen überreicht und einen Kranz auf den Kopf gesetzt.

4. Was ist der Olympische Frieden?

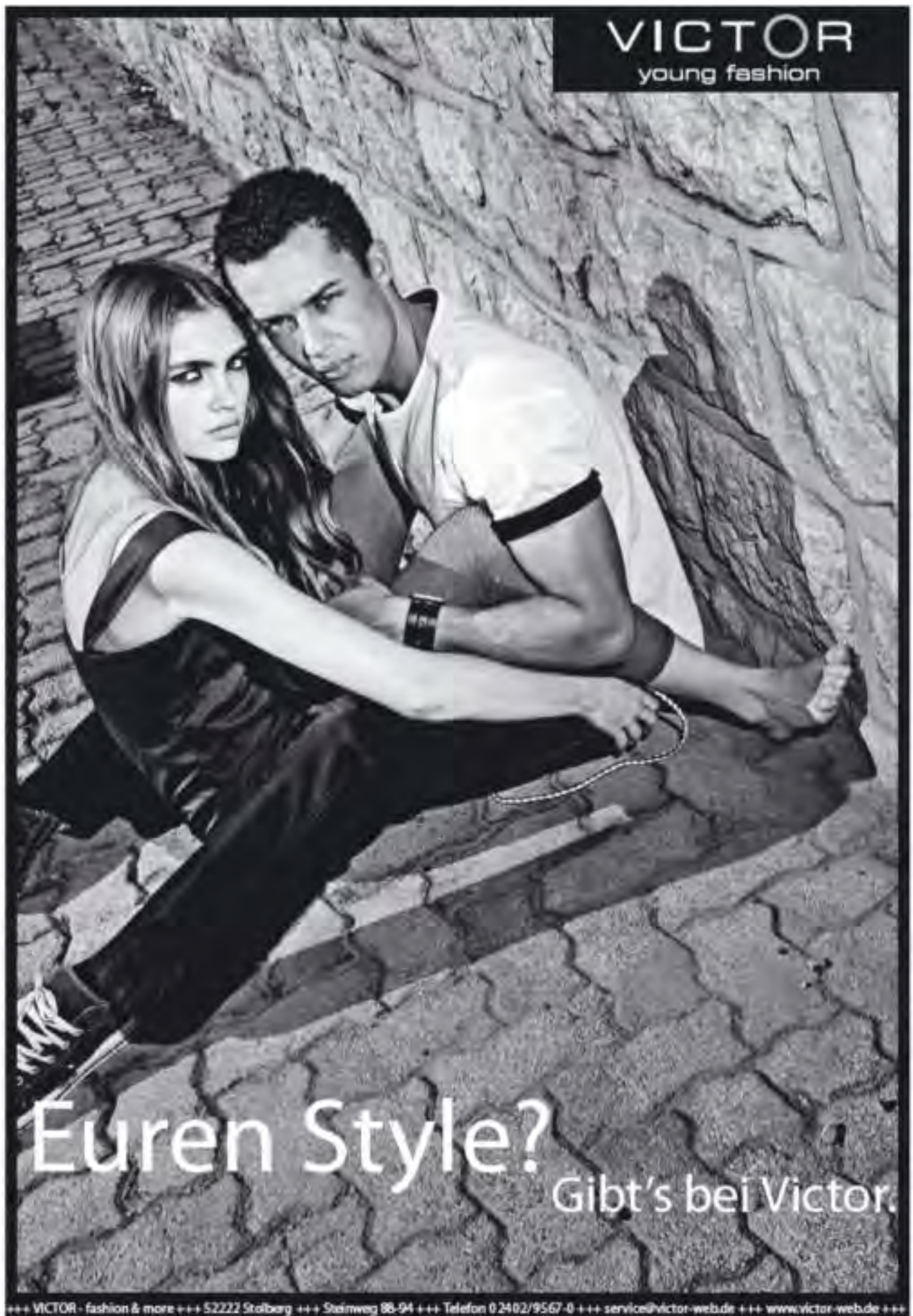
Die griechischen Stämme hatten 10 Monate vor den Spielen bis zum Ende der Wettkämpfe und der Heimreise Waffenstillstand.

5. Wie heißt die Zeit zwischen zwei Olympischen Spielen?

Der begriff Olympiade bezeichnete ursprünglich die Zeit zwischen zwei Spielen. Heute nennen wir auch die Spiele selbst Olympiade.

6. Wer galt als berühmtester Olympiasieger aller Zeiten?

Charles Rigoulot war der berühmteste Olympiasieger im Jahre 1922. Er war ein Weltklasseathlet, Profigewichtheber und Profiringer.



VICTOR  
young fashion

Euren Style?  
Gibt's bei Victor.

+++ VICTOR - fashion & more +++ 52222 Stolberg +++ Stairweg 88-94 +++ Telefon 0 2402/9567-0 +++ service@victor-web.de +++ www.victor-web.de +++

## „Klettern statt Kiffen“

Eine euregionale Präventionskampagne der Suchthilfe Aachen in Kooperation mit ASL/ Eupen und GGD Zuid Limburg.



Gemeinsam mit einer 10. Klasse aus Alsdorf fuhr die Klasse 8c am 04.09.2008 in eine Kaserne nach Belgien. Hier fand Drogenprävention mal ganz anders statt. Es wurde nicht nur geredet, sondern aktive Freizeit erlebt. Und die Schüler haben erfahren, dass man Spaß mit anderen und den gewissen Kick auch ganz ohne Drogen bekommen kann. Schade leider, dass das Abseilen und der Death-Ride ausfielen. Aber das Hallenfußballspiel war auch große Klasse.

Fotos und Text: M. Stork



## 2. Kickerturnier an der Kogelshäuserschule



**Die Sieger Glenn Mertens und Nizar Fahel**

Endlich gab es bei uns wieder ein Kickerturnier. Von Marcel Pajazetovic geplant, kämpften an zwei Dienstagen in der Mittagspause die Teams um den Titel. Es gab jede Menge spannende Spiele!

Das Finale fand am Dienstag, dem 27.

Oktober 2008 statt. Auf dem undankbaren 4. Platz landeten die „Westside Killers“ mit Christos Kalamidas und Alper Güner. Auf Platz 3 spielten sich Tolga Arabaa und Achim Küppers (Kickers).

Im Finale unterlagen die „Sieger“ mit



**Einer muss ja die Listen führen...**

Ismet Sahbaz und Patrick Sauer ganz knapp „Den besten Kickern“ mit Nizar Fahel und Glenn Mertens.

**Herzlichen Glückwunsch!!**

Text und Fotos: Markus Stork

**Klasse 5a**Mädchen  
Zeit in MinJungen  
Zeit in Min**Platz 1**Ebru Demir  
30,13Rene Pfeifer  
18,28**Platz 2**Sandra Uhte  
33,19Roman Riffel  
22,06**Platz 3**XXXXX  
XXXXXMateusz Szymczewski  
23,33**Klasse 5b**Mädchen  
Zeit in MinJungen  
Zeit in Min**Platz 1**Michelle Marcelli  
25,57Nikita Schröder  
23,33**Platz 2**Natascha Neumann  
29,27Tim Stenten  
25,11**Platz 3**Dana Fahel  
29,45Marco Klieneritz  
25,56**Klasse 6a**Mädchen  
Zeit in MinJungen  
Zeit in Min**Platz 1**Yvonne Wacht  
22,28Mehsut Keles  
21,19**Platz 2**Yvonne Schiffer  
27,09Ferhat Dinc  
21,2**Platz 3**Anja Call  
31,03Glenn Mertens  
21,21**Klasse 6b**Mädchen  
Zeit in MinJungen  
Zeit in Min**Platz 1**Kübra Sahbaz  
25,21Sascha Obitz  
18,15**Platz 2**Gülferi Demir  
25,27David Thümer  
25,2**Platz 3**Cassandra Weihrauch  
30Tobias Gilleßen  
25,27**Klasse 6c**Mädchen  
Zeit in MinJungen  
Zeit in Min**Platz 1**Vanessa Junk  
28Manuel Mateos  
23,5**Platz 2**Romina Dall'Omo  
32,16Rahim Mehmeti  
25,1**Platz 3**Dajana Martinovic  
32,17Angelo Henkelmann  
25,39**Klasse 7a**Mädchen  
Zeit in MinJungen  
Zeit in Min**Platz 1**Ceylan Develi  
26,37Andrej Fedukov  
21,09**Platz 2**Stefanie Ackermann  
34,3Ayhan Önal  
24,19**Platz 3**Aylin Uyguner  
36,08Kim Münstermann  
24,21**Klasse 7b**Mädchen  
Zeit in MinJungen  
Zeit in Min**Platz 1**Tamara Sturm  
26,35Aleksander Vilgelm  
19,12**Platz 2**Anna-Maria Greiser  
27,18Ihsan Cayir  
31,58**Platz 3**Vanessa Brück  
29,12Shawn-Mikel Junk  
35,51

... ja wo laufen sie denn???

**Klasse 7c**Mädchen  
Zeit in MinJungen  
Zeit in Min**Platz 1**Seneda Salimovic  
26,35Dennis Scholtysik  
17,09**Platz 2**Antoinetta Fernandes und Nadine Morfeld  
26,37Alexandru Dragomir  
25,01**Platz 3**Pascal Dujardin  
27,19**Klasse 8a**Mädchen  
Zeit in MinJungen  
Zeit in Min**Platz 1**Alina Fadeewa  
30,15Sulayman Adelowo-Dawodu  
15,44**Platz 2**Mandy Münstermann  
32,19JamalNasser  
18,54**Platz 3**Nuray Özen  
33,04Vedat Dinc  
21,12**Klasse 8b**Mädchen  
Zeit in MinJungen  
Zeit in Min**Platz 1**Rita Singh  
28,2Adil Krichi  
16,02**Platz 2**Elif Özen  
29,49Dominik Joussem  
21,17**Platz 3**Valentina Lakatos  
31,07Jamal Arif  
22,17**Klasse 8c**Mädchen  
Zeit in MinJungen  
Zeit in Min**Platz 1**Cindy Reichenberg  
23,55Kevin Kaptur  
18,5**Platz 2**Sandra Barczak  
23,56Tony Wydek  
21,59**Platz 3**Dunia, Fahel  
30,15Jeremy Nickel  
22,32

# Schüler laufen weg!

Am Mittwoch, dem 24.08.2008, fand im Eschweiler Wald ein 4-km-Lauf der GtHS Kogelhäuserstraße statt, an dem die Jahrgangsstufen 5 bis 8 teilnahmen.

Insgesamt liefen 300 Schülerinnen und Schüler bei dem Lauf mit. Die Neunt- und Zehntklässler konnten leider an dem Lauf nicht teilnehmen, da sie im Praktikum waren. Jede Jahrgangsstufe lief für sich alleine. Zuerst liefen die Klassen der Jahrgangsstufe 5, dann die der 6, dann die der 7 und zuletzt die Klassen der Jahrgangsstufe 8. Die 4 km waren durch Pfeile und zwei Streckenposten gekennzeichnet. Außerdem liefen zwei Lehrkräfte hinter den letzten Schülern her, damit sich keiner verlaufen konnte. Auch

fuhr Herr Kochs, wie jedes Jahr, mit seinem Fahrrad mit, um die Schüler und Schülerinnen mit witzigen Kommentaren anzufeuern. Aber auch die anderen Lehrer und Lehrerinnen, die nicht mitliefen, hatten Aufgaben: Streckenposten und Zeitmesser.

Der Lauf wurde jetzt schon zum fünften Mal von der Schule veranstaltet und fördert die Klassengemeinschaft und die Gesundheit. Außerdem sollten die Schüler/innen mal außerhalb des Unterrichts an die frische Luft, da sehr viele Kinder heutzutage zu wenig nach draußen gehen und Sport treiben.

Den meisten hat es gefallen, wahrscheinlich, weil kein normaler Unterricht statt-

fand und die Schüler und Schülerinnen sich mal austoben konnten. Allerdings taten vielen nachher die Beine und Füße weh!

*Jean, Christopher, Meryem, Büsra, Lisa*

#### Die schnellsten Mädchen:

- (1) Yvonne Wacht,
- (2) Cindy Reichenberg
- (3) Sandra Barczak

#### Die schnellsten Jungs:

- (1) Sulayman Adelowo-Dawodu
- (2) Adil Krichi
- (3) Dennis Scholtysik

#### Lehrer/innen:

- Hr. Klein 22,21  
Fr. Zilligen/Fr. Radermacher 32,21



## Fußball-EM-Tippspiel

**11 Richtige** haben getippt **Ahmed, Timor, Nancy und Norbert** aus der 8a und gewinnen jeweils einen Gutschein über 5 € für das Schülercafé Easy Relax!

**10 Richtige** haben getippt **Ogozhan, Dennis und David** aus der 7c und gewinnen jeweils einen Gutschein über 3 € für das Schülercafé Easy Relax!

**Herzlichen Glückwunsch!**



800 m Mädchen - alles aufstellen!



Verletzte...



Diskussionen am Morgen.



Anstrengung ...



... mal gucken wen ich treffe!



Herr Kochs feuert an!



CHEEEEEEESE



... ins Ziel



Da geht's lang!



Und jetzt los!!!



Gar nicht so einfach!



Herr Kaivers will trampen!

im Stadion Glashütter Weiher

**AG KogelStreetNews 5-7**

Janina Baumann, 5a  
David Castro Borego, 5a  
Ebru Demir, 5a

Kevin Trüb, 5b  
Kerim Uygundur, 5b

Bahri Rasche, 6a

Marco Baron, 6b  
Yusuf Hatunoglu, 6b  
Dusa Salimovic, 6b  
Marvin vom Hofe, 6b  
Denny Wirchici, 6b

Martin Claßen, 6c  
Dominik Meißner, 6c

Marius Deserno, 7a

**WP KogelStreetNews 7/8**

Christopher Benezeder, 7a

Meryem Cayir, 7b  
Nikolas Schüller, 7b  
Büusra Firat, 7b

Mehtap Aslandogan, 8b  
Tobias Bröhan, 8b  
Lisa Oebel, 8b  
Vivien Schulz, 8b  
Rita Singh, 8b  
Jean Weimbs, 8b

Maurice Marcelli, 8c

**AG KogelStreetNews**

Bianca Autermann, 10A2  
Johannes Heinrich, 10A2  
Christina Riffel, 10A2  
Markus Schäfer, 10A2

Anna Fedukov, 10B  
Jessica Beuth, 10B  
Komsan Henn, 10B  
Dilan Sahin, 10B  
Dragana Salimovic, 10B  
Jens Schüller, 10B  
Maria Siebert, 10B  
Rolf Simons, 10B  
Moise Tshibamba, 10B  
Kai Ziebuhr, 10B

**We Will Rock You**

Am 24. September 2008 fuhren wir zum Musical "we will rock you" nach Köln. Wir haben uns um 16.00 Uhr am Hauptbahnhof in Stolberg getroffen. Da nicht so viele mitgefahren sind, waren wir eine recht kleine Gruppe. Frau Schladot und Frau Titz sind als Begleitpersonen mitgefahren. Ungefähr eine dreiviertel Stunde später waren wir in Köln. Als wir ankamen, hatten wir noch etwas Zeit, uns zu stärken.

Um 18.30 Uhr war Einlass. Am Eingang mussten wir unsere Ausweise vorzeigen – Mist, zwei von uns hatten ihn vergessen... Aber es hat dennoch geklappt. Wir gingen rein und schauten nach unseren Sitzplätzen. Nach ungefähr 10 Minuten fing das Musical an.

Im ersten Teil wurde viel gesungen und getanzt. Dabei haben sich die Darsteller vorgestellt. Es gab laute Rockmusik und viele verschiedene special effects. Nach eineinhalb Stunden gab es eine Pause von dreißig Minuten. In der Pause gingen einige von uns zur Toilette, nach draußen oder blieben auf ihren Plätzen sitzen. Dann ging das Musical endlich weiter.

Im zweiten Teil des Musicals wurde weniger getanzt und gesungen aber dafür viel mit schauspielerischem Talent gear-



beitet. Es gab viele lustige, spannende und traurige Szenen.

*In dem Musical geht es um die Geschichte der Musik. Es gibt auf der Erde keine Musikinstrumente mehr und nur noch Computermusik. Eine Firma wacht über die Musik und führt Gehirnwäschen durch bei Leuten, die andere Musik wollen. Nur ein paar Menschen können sich befreien und es gelingt ihnen am Ende, die richtige Musik zu retten.*

Um 21:15 Uhr endete das Musical und wir gingen zum Bahnhof. Am Bahnhof

mussten wir feststellen, dass wir unseren Zug nach Stolberg verpasst hatten. Dieser fuhr nämlich um 21:17 Uhr. Als das alle hörten waren sie sauer, weil sie jetzt eine Stunde Aufenthalt in Köln um diese Uhrzeit hatten. Um uns die Zeit etwas zu vertreiben gingen wir zur Domplatte und schauten uns ein wenig um. Gegenseitig fotografierten wir uns vor einem Kunstobjekt und vor dem beleuchteten Dom. Um 22 Uhr fuhren wir ein wenig müde mit dem Zug zurück. Uns hat der Abend sehr gut gefallen. Wir können solche Aktionen einfach nur weiter empfehlen!!!

Jessica & Dilan

**Impressum**

Herausgeberin: Ganztagshauptschule Kogelshäuserstraße  
ViSdP: Claudia Titz  
Kontakt: KogelStreetNews@t-online.de  
Erscheinungsdatum: 17.11.2008

Alle Autoren sind der Redaktion bekannt.

Ganztags Hauptschule Kogelshäuserstraße e.V.  
52222 Stolberg - Kogelshäuserstraße 48



„Kultur im Kögel“



# *Benefizkonzert*

*mit Liedern der Welt*

zu Gunsten des Fördervereins der GTHS Kogelshäuserstraße e.V.

**Samstag**

**22. November 2008**

**19.30 Uhr**

## **Kammerchor** *der VHS Stolberg*

*unter Leitung von Klaus Weiß*

***Lieder aus aller Welt***

**Unterstützt vom Schulchor der GtHS Kogelshäuserstraße**

*unter Leitung von Sabine Kutscher*

**Solisten: Sabine Kutscher, Alt**  
**Anita May, Mezzo-Sopran**  
**Angelika Schleicher, Alt**  
**Gabriele von Wirth, Sopran**  
**Klavier: Klaus Weiß**

---

*Die Veranstaltung findet statt in der Hauptschule Kogelshäuserstraße - Stolberg*  
*Für das leibliche Wohl wird gesorgt.*

---

Statt eines Eintrittsgeldes erbitten wir eine Spende für den Förderverein der Schule



**S pool**

*Einfach. Mehr. Leben.*

**Konto, Karten  
und jede Menge Extras.**

**S Sparkasse  
Aachen**

**S pool** ist genau das Richtige für junge Leute, die mehr wollen als Konto und Karten. Denn unser Girokonto mit Erlebnisprogramm hat einfach mehr drauf. Es bietet jede Menge Vorteile, Aktionen und Extras, die garantiert Spaß machen. Und natürlich sind auch Ihre Bankgeschäfte immer in besten Händen. Neugierig? Infos in allen Sparkassen-Geschäftsstellen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**